

NATURPARKPLAN

FÜR DEN NATURPARK KNÜLL

2024-2034

Kurzfassung



www.naturpark-knuell.de



Gefördert durch:
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Auftraggeber:
Zweckverband Knüllgebiet, Naturpark Knüll
Schlossbergweg 2
36286 Neuenstein
Tel.: 06677-9399040
info@knuell.de



Auftragnehmer:
akp_ Stadtplanung + Regionalentwicklung
Friedrich-Ebert-Straße 153
34119 Kassel
Tel.: 0561-7004868
www.akp-planung.de
Bearbeitung:
Sonja Kunze, Dipl.-Ing. Landschaftsplanung
Annika Wörncke, M. Sc. Stadt- und Regionalplanung

Bearbeitungszeitraum:
November 2022 – Dezember 2023

Vorwort

Bewaldete Kuppen, idyllische Wiesentäler, dichte Wälder und offene Fernsichten, kleine Fachwerkkorte, Burgen und Mühlen – der Naturpark Knüll bietet fabelhafte Vielfalt auf über 830 Quadratkilometern.

Bereits im dritten Jahr seines Bestehens legt der jüngste Naturpark Deutschlands einen Naturparkplan vor. Dieser anspruchsvolle Kraftakt war für unsere kleine Geschäftsstelle nur deshalb möglich, weil es eine engagierte, breite und äußerst konstruktive Unterstützung von vielen regionalen Akteuren gab. Gemeinsam mit den Flächeneigentümerinnen und Flächeneigentümern wie Kommunen, Waldeigentümerinnen und Waldeigentümern, Landwirtinnen und Landwirte, aber auch Behörden, Tourismusorganisationen, Landschaftspflegeverbänden, Naturschutzverbänden, Bildungsträger, LEADER-Regionen und nicht zuletzt zahlreichen ehrenamtlich Engagierten und interessierten Bürgerinnen und Bürgern wurden viele Projektideen und Maßnahmen entwickelt, die sich nun in diesem umfassenden Naturparkplan wiederfinden. Wir sind stolz darauf, dass er auf so vielen Füßen steht und von so vielen Schultern getragen wird. Denn nur gemeinsam kann es uns gelingen, diese ehrgeizigen Projekte umzusetzen.

Der Naturparkplan ist die Richtschnur für den Naturpark Knüll in den nächsten zehn Jahren. In Hessen ist er die Grundlage für die neue Landesförderung, dessen Richtlinie gleichzeitig mit dem Abschluss dieses Planes in Kraft trat. Wir sind zuversichtlich, dass die hessische Landesregierung den erfolgreichen Start des Naturparks Knüll weiter finanziell unterstützt. Essenziell

ist hierbei nicht nur die Förderung der im Naturparkplan genannten Projekte, sondern auch die Basisarbeit in der Geschäftsstelle. Die am Naturpark beteiligten Städte und Gemeinden unterstützen ihren Naturpark mit großem Engagement, sind aber auf eine planbare, zuverlässige Co-Finanzierung durch das Land Hessen angewiesen.

Alle Naturparke in Deutschland konzentrieren sich in ihrer Arbeit auf vier Handlungsfelder: Naturschutz und Landschaftspflege, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Naherholung und nachhaltiger Tourismus sowie Regionalentwicklung. Nach diesen Handlungsfeldern sind die Projekte gegliedert. Zentrale Themen sind zum Beispiel die Weiterentwicklung der Wanderinfrastruktur und das Radfahren oder Bildungsmaßnahmen für Kitas, Schulen und andere Gruppen. Die Förderung der biologischen Vielfalt und der Erhalt der strukturreichen Kulturlandschaft spielen eine wichtige Rolle, wie auch damit verbunden die Themen Ernährung und Vermarktung regionaler Produkte.

Ich danke allen, die sich in den zahlreichen Beteiligungsformaten eingebracht und an der Entwicklung dieses Naturparkplans mitgewirkt haben. Ich lade alle Interessierten herzlich ein, nach Kräften an der Umsetzung der Maßnahmen und Projekte mitzuwirken.

Dr. Nico Ritz

Bürgermeister der Stadt Homberg (Efze) und Vorsitzender des Zweckverbands Knüllgebiet



Dr. Nico Ritz,
Foto: Golden Moments Fotografie

Inhalt

VORWORT	3
ALLGEMEINE ANGABEN ZUM NATURPARK	6
LAGE IM RAUM & ABGRENZUNG DES NATURPARKS / DES PLANGEBIETES	7
AUFGABEN UND ZIELE DEUTSCHER NATURPARKE	9
STÄRKEN & SCHWÄCHEN NACH HANDLUNGSFELDERN	10
LEITBILD, ZIELE & PROJEKTE	14
LEITBILD	15
Eingebundene Konzepte	16
Machbarkeitsstudie Infostellen – Bausteine der Informationsvermittlung	17
Einbindung der Projekte in die Sustainable Development Goals (SDGs)	18
Handlungsfeldübergreifende Projektansätze	22
ZIELE & MASSNAHMEN IM HANDLUNGSFELD „NATURSCHUTZ & LANDSCHAFTSPFLEGE“	
Naturschutz & Landschaftspflege: Ziele	24
Naturschutz & Landschaftspflege: Projektbeschreibungen	25
ZIELE & MASSNAHMEN IM HANDLUNGSFELD „ERHOLUNG & NACHHALTIGER TOURISMUS“	
Erholung & nachhaltiger Tourismus: Ziele	32
Erholung & nachhaltiger Tourismus: Projektbeschreibungen	33
ZIELE & MASSNAHMEN IM HANDLUNGSFELD „BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“	
Bildung für nachhaltige Entwicklung: Ziele	44
Bildung für nachhaltige Entwicklung: Projektbeschreibungen	45
ZIELE & MASSNAHMEN IM HANDLUNGSFELD „NACHHALTIGE REGIONALENTWICKLUNG“	
Nachhaltige Regionalentwicklung: Ziele	52
Nachhaltige Regionalentwicklung: Projektbeschreibungen	53
ZIELE & MASSNAHMEN IM HANDLUNGSFELD „MANAGEMENT & KOMMUNIKATION“	
Management & Kommunikation: Ziele	58
Management & Kommunikation: Projektbeschreibungen	59
Entwicklung Personalausstattung	64
Anforderungen an die Finanzierung und die Umsetzung von Projekten	66
QUELLEN-, ABBILDUNGS-, ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	67

Allgemeine Angaben zum Naturpark

Die Herkunft des Namens „Knüll“ wird einerseits aus der Herleitung vom althochdeutschen Wort Knol = Spitze, Scheitel, Hügel gedeutet. Andererseits könnte er sich auch aus der germanischen Flurbezeichnung für einen ausgedehnten, umhegten Platz einer großzügigen Viehweide ableiten.



Lage im Raum & Abgrenzung des Naturparks/des Plangebietes

Das Knüllgebirge (kurz: der Knüll) liegt in Nordhessen im Regierungsbezirk Kassel und damit zentral in der Mitte Deutschlands und Europas. Großräumig gesehen liegt der Knüll zwischen den Wirtschafts- und Verdichtungsräumen Kassel im Norden, dem Rhein-Main-Gebiet im Süden, dem Ruhrge-

biet im Westen und den Städten Erfurt und Leipzig im Osten. Er erstreckt sich über Verwaltungsgrenzen hinweg und umfasst Teile der Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Schwalm-Eder. Direkt angrenzend an das Knüllgebiet liegen im Osten die Städte Rotenburg an der Fulda, Bebra und Bad Hersfeld und im

Westen die Städte Alsfeld, Schwalmstadt und Borken.

Das Gebiet des Naturparks Knüll umfasst insgesamt 17 Kommunen, neun davon gehören mit ihrem vollständigen Gemeindegebiet zum Knüllgebiet, acht Kommunen nur in Teilbereichen:

Schwalm-Eder-Kreis		Landkreis Hersfeld-Rotenburg	
Frielendorf	(teilweise)	Alheim	(teilweise)
Homberg (Efze)	(teilweise)	Bad Hersfeld*	(teilweise)
Knüllwald	(vollständig)	Bebra*	(teilweise)
Morschen*	(teilweise)	Breitenbach am Herzberg	(vollständig)
Neukirchen	(vollständig)	Kirchheim	(vollständig)
Oberaula	(vollständig)	Ludwigsau	(teilweise)
Ottrau	(vollständig)	Neuenstein	(vollständig)
Schwarzenborn	(vollständig)	Niederaula	(vollständig)
		Rotenburg an der Fulda	(teilweise)

* keine Mitgliedschaft im Zweckverband Knüllgebiet, assoziierte Mitglieder

Abbildung 1: Kommunen im Naturpark Knüll nach Landkreisen

Eine ausführliche Beschreibung und Analyse des Naturparks Knüll ist in der Langfassung des Naturparkplans zu finden.

Allgemeine Angaben zum Naturpark | Lage im Raum & Abgrenzung des Naturparks/ des Plangebietes

Die Abgrenzung innerhalb der Kommunen, welche nicht mit ihrer vollständigen Fläche Teil des Naturparks sind, orientiert sich an räumlichen Grenzen (z.B. Straßen, Rand des Stadtwalds in Bad Hersfeld).

Das Gebiet des Naturparks wird mittig durch die in Nord-Süd-Richtung verlaufende A7 durchschnitten. Im südlichen Teil des Knülls kommt die A4 nach Osten und die A5 nach Westen hinzu. Weiterhin verläuft außerhalb des Knülls im Nordwesten nahe der Stadt Borken (Hessen) die A49.

Von den vorhandenen Bundesstraßen in der Umgebung des Naturparks schneiden nur wenige das Gebiet, sondern rahmen den Knüll ein. Die B454 verläuft in Ost-West-Richtung im südlichen Teil des Naturparkgebietes, etwas oberhalb verläuft die B324 zwischen Neuenstein und Bad Hersfeld. Daran anschließend besteht im Südosten auch die B62 und im Westen die B254. Im nördlichen Teil des Gebietes verlaufen noch die B253 und die B323 jeweils in Zubringerfunktion zur A7. Entsprechend gut ist die Region in alle Richtungen mit dem Auto angebunden.

Als relevante schienengebundene Infrastruktur schneidet die Nord-Süd-Schnellbahntrasse zwischen Fulda und Kassel das Naturparkgebiet in der westlichen Hälfte, teilweise in Nähe der Autobahnstrecke A7. Es gibt jedoch keinen Halt im Bereich des Naturparks. Zwischen Bad Hersfeld und Morschen verläuft unweit der Naturparkgrenze die Regionalbahnstrecke Kassel – Fulda. Ein ICE-Halt auf der Süd-Ost-Verbindung befindet sich in Bad Hersfeld.

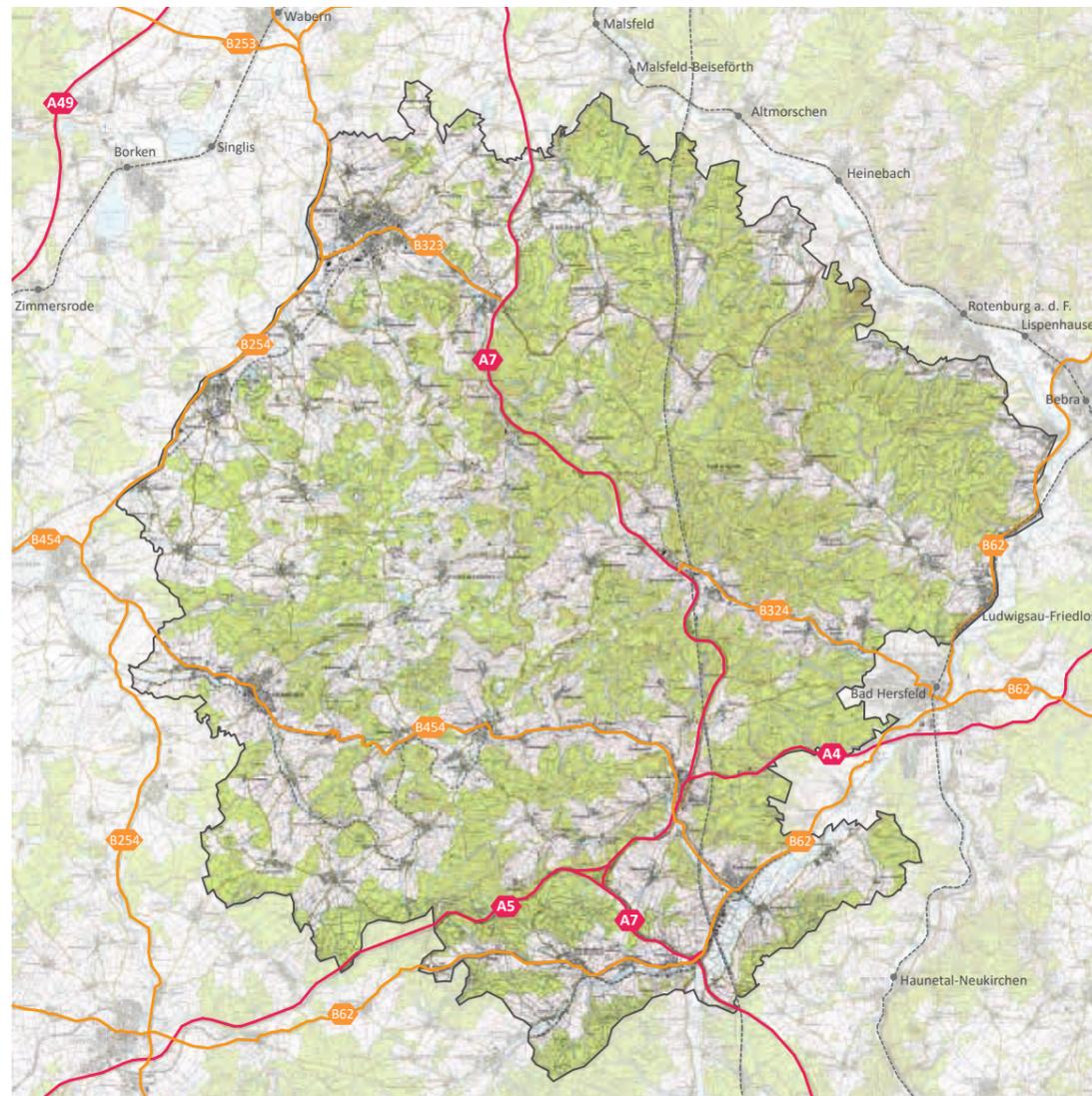


Abbildung 2: Übersicht Knüllgebiet, eigene Darstellung akp_ (Grundlage: Topografische Karte Hessen)

Allgemeine Angaben zum Naturpark



Abbildung 3: Aufgaben und Ziele deutscher Naturparke (Quelle: VDN 2018)

Stärken & Schwächen nach Handlungsfeldern

Im Folgenden sind die Stärken und Schwächen des Naturparks aus der Analyse entsprechend der Handlungsfelder dargestellt. Sie sind Grundlage für die weitere Entwicklung der Ziele und Projekte.

Handlungsfeld Naturschutz & Landschaftspflege

STÄRKEN

- Reich strukturierte Kulturlandschaft
- Traditionelle Nebenerwerbslandwirtschaft noch vorhanden
- Steigender Anteil biologisch wirtschaftender Betriebe
- Große Vielfalt an Arten und Biotopen
- Große FFH- und Vogelschutzgebiete im Naturpark
- Land- und Forstwirtschaft nehmen Verantwortung für die Kulturlandschaft wahr
- Landschaftspflegeprojekte mehrerer Kooperationspartner z.B. am Eisenberg vorhanden (positives Beispiel für Kooperation)
- Landschaftspflegeverbände in beiden Landkreisen gegründet, enge Zusammenarbeit angestrebt
- Interesse am Austausch zwischen den Akteuren

SCHWÄCHEN

- Fehlende oder veraltete Datenlage bei naturschutzrelevanten Daten
- Rückläufige Weidehaltung
- Verbuschung von Offenlandbereichen und Bachtälern zu erwarten
- Steigende Flächenkonkurrenz durch Energieproduktion, Landwirtschaft, Gewerbeansiedlung und Naturschutz
- Klimawandel, Intensivierung der Nutzung und Flächenversiegelung gefährden Artenbestand und Lebensräume
- Fehlende Systematik/fehlendes Management zum Erhalt der vielen Klein- und Kleinststandorte
- Teilweise Fehlen von Regelwerken und Verordnungen zur Wahrung der landschaftlichen Besonderheiten, veraltete Managementpläne von Schutzgebieten
- Wälder sind stark geschädigt -> hoher Druck auf Forst u.a. durch Verkehrssicherungspflicht und Waldumbau; Gefährdung bestimmter Artengruppen durch den vom Klimawandel beschleunigten Wegfall alter Bäume
- Besondere Kulturlandschaftselemente sind häufig nicht bekannt, Nutzung (z.B. von Streuobst) nur punktuell
- Gefährdung von geschützten Arten und Biotopen bei ausbleibender Besucherlenkung
- Fehlendes Wissen und Bewusstsein zu naturschutzrelevanten Pflegemaßnahmen
- Nachwuchs in der ehrenamtlichen Landschaftspflege und im Naturschutz fehlen

Handlungsfeld Erholung & nachhaltiger Tourismus

STÄRKEN

- Abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft (Wald, Wiesentäler, Berge, Dörfer) mit besonderem Charakter
- Vielfältige Infrastruktur, z.B. zum Wandern, Radfahren, Reiten
- Bisher 20 Fabelwege als Premiumwege mit hoher Außenwirkung
- Großes Potenzial an Ehrenamtlichen, die bei der Instandhaltung der Wanderwege oder dem Angebot von Veranstaltungen unterstützen
- Professionelles Wege(paten)management im Aufbau
- Umfangreiches Angebot an Naturparkführungen
- Veranstaltungen des Naturparks werden gut frequentiert
- Vielfältiges Beherbergungsangebot vorhanden
- Vorhandene, gute Zusammenarbeit mit den Touristischen Arbeitsgemeinschaften

SCHWÄCHEN

- Gesamt-Wanderwegenetz unübersichtlich, Pflegezustand der Wege sehr unterschiedlich, Aufrechterhaltung der Markierung aller Wege dauerhaft nicht möglich
- Fehlendes Management des Mountainbikens kann zu Nutzungskonflikten führen
- Möglichkeiten für den Wintersport nehmen aufgrund der klimatischen Veränderungen ab
- Zahl der Gastronomiestandorte sehr gering, vorhandene Gastronomie leidet unter Fachkräftemangel und fehlender Betriebsnachfolge
- Qualitativ hochwertige Unterkünfte und Gastronomie ausbaufähig, eingeschränkte Öffnungszeiten
- Die Fokussierung auf regionale Produkte ist ausbaufähig
- ÖPNV-Anbindung der touristischen Angebote teilweise unzureichend
- Fast keine zertifizierten barrierefreien Angebote
- Zusammenarbeit der touristischen Akteure ausbaufähig

Handlungsfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung

STÄRKEN

- Zertifizierte Naturparkführerinnen und -führer bieten ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm an Führungen und buchbaren Angeboten
- Zwei zertifizierte Naturpark-Kitas
- Erfolgreich laufendes Kita-Kooperationsprojekt
- Interesse der KiTas an Zusammenarbeit im Gebiet des Naturparks Knüll ist hoch
- Interesse der Kooperation bei weiterführenden Schulen gegeben
- Das Bildungsangebot wird durch etablierte Einrichtungen (z.B. Wildpark Knüll, Umweltbildungszentrum Licherode, Lebendiges Bienenmuseum), Naturschutzakteure und einzelne Anbieter ergänzt

SCHWÄCHEN

- Kaum außerschulische Angebote und Aktivitäten zum Thema Naturschutz für Kinder und Jugendliche, Jugendliche für Naturpark schwer erreichbar
- Fortbestand außerschulischer Bildungseinrichtungen teilweise unsicher
- Kaum Angebote für Personen mit Beeinträchtigungen
- Einzelne Themenfelder bisher wenig vertreten (z.B. Ernährung, Kunst)
- Zusammenarbeit außerschulischer Bildungsträger ausbaufähig
- Nachfrage und Sichtbarkeit des Bildungsangebots ausbaufähig
- Schulklassenangebot noch nicht in ausreichendem Maß vorhanden
- Erreichbarkeit möglicher Bildungsorte in der Natur zur Umweltbildung mit Kindern und Jugendlichen durch den ÖPNV im Knüll zu lückenhaft, besonders über Landkreisgrenzen hinweg
- Ehrenamtliche können nur eingeschränkt unter der Woche während der regulären Schul- und Kitazeiten bei der Durchführung von Bildungsangeboten unterstützen

Handlungsfeld Management

STÄRKEN

- Gute Zusammenarbeit mit den Gremien und den Kommunen, großer Rückhalt durch die Kommunen
- Engagiertes, gut ausgebildetes Team in der Geschäftsstelle
- Geschäftsstelle gut vernetzt, auch überregional
- Gute Unterstützung durch engagierte Ehrenamtliche
- Gute Zusammenarbeit mit den Touristischen Arbeitsgemeinschaften
- Eigene Webseite mit Anbindung an die Vermarktung der Touristischen Destination GrimmHeimat Nordhessen
- Umfangreiche Kommunikation über professionelle Öffentlichkeitsarbeit
- Ausreichender und klimafreundlicher Fahrzeugbestand
- Ausreichend Räume mit vollständiger Büroausstattung für derzeitigen Personalbestand

SCHWÄCHEN

- Noch nicht ausreichend Personal für alle Aufgaben des Naturparks
- Ausbaubedarf bei der Digitalisierung von internen Strukturen, des Datenmanagements und der Gästeansprache
- Förderbedingungen für die Co-Finanzierung durch das Land unsicher
- Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren teilweise noch unzureichend

Handlungsfeld nachhaltige Regionalentwicklung

STÄRKEN

- Nachfrage regionaler Produkte steigend, diverse Produzenten in der Region
- Landkreise Schwalm-Eder und Hersfeld-Rotenburg sind Ökomodellregionen
- Drei LEADER-Regionen im Knüll vorhanden
- Gelebte Traditionen in den Dörfern, z.B. Backhaus-tradition, Feste, Trachten
- Zahlreiche private und öffentliche kulturelle Initiativen vorhanden, u.a. mit Bezügen zu Naturraum und Landschaft
- Vernetzung der Kulturakteure u.a. im Rahmen der „Landrosinen“ / „HOMEBerger“
- Punktuell gute Anbindung an den ÖPNV
- Erneuerbare Energien mit hoher Bedeutung in der Region
- Traditioneller Gebäudebestand,
- Viel Fachwerksubstanz

SCHWÄCHEN

- Nutzung und Vermarktung regionaler Produkte in der Region ausbaufähig
- Häufig keine Nahversorgung in den kleinen Orten
- Gefahr des Traditions- und Wissensverlust bei alten Handwerkstechniken
- Bisher nur wenige Radwege für Alltagsmobilität vorhanden
- ÖPNV-Anbindung in der Fläche lückenhaft, Ausgangspunkte nur eingeschränkt zu erreichen
- Verkehrsarten sind nicht aufeinander abgestimmt
- Wenig Kenntnis von Fachwerksanierung und Baukultur bei Eigentümerinnen und Eigentümern
- Fachkräftemangel und fehlende Unternehmensnachfolge gefährden Handwerk, landwirtschaftliche Betriebe, Forstwirtschaft und Dienstleistungen



(Foto rechts) Auf dem jährlich stattfindenden Naturpark-Tag kann man den Naturpark mit seinen Themen und Angeboten erleben, Foto: Hendrik Knauß

Leitbild, Ziele & Projekte

Im Folgenden sind das Leitbild, die Ziele, Maßnahmen und Projekte für den Naturpark Knüll beschrieben. Das Leitbild ist eine Vision für die weitere Entwicklung des Naturparks. Die strategischen Ziele für die Handlungsfelder können und sollen innerhalb der Laufzeit ergänzt und modifiziert werden, hierfür ist eine regelmäßige Überprüfung des Naturparkplans vorgesehen.

Bei der Darstellung der Projekte und Maßnahmen sind die bereits bekannten Projekte und Projektideen aufgeführt, die in den kommenden Jahren vorgesehen sind. Leuchtturmprojekte haben eine hohe Bedeutung für die Entwicklung des Naturparks und gleichzeitig einen Pilotcharakter für weitere Maßnahmen. Die beschriebenen Startprojekte sind umsetzungsreif, hier sind Trägerschaft und Finanzierung weitgehend geklärt, eine Realisierung ist in den Jahren 2024/2025 vorgesehen.

Die Umsetzung der weiteren Projekte wird vom Naturpark angestrebt. Allerdings sind Trägerschaft, Finanzierung, Mitwirkende, Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner und/oder Realisierungszeitraum teilweise noch offen. Hier möchte sich der Naturpark vorbehalten, die Projekte nach Finanzierungs- bzw. Fördermöglichkeiten und/oder zur Verfügung stehendem Personal/kooperierenden Partnern anzusetzen.

Aus gleichem Grund können auch Start- bzw. Leitprojekte auf der Zeitschiene grundsätzlich nach vorne oder nach hinten rutschen.

Leitbild Naturpark Knüll

Bewaldete Kuppen, idyllische Wiesentäler, dichte Wälder und offene Fernsichten, kleine Fachwerkkorte, Burgen und Mühlen – der Naturpark Knüll bietet Landschaftsgenuss mit allen Sinnen für Alle. Gemeinsam mit engagierten Menschen entwickeln wir die Region nachhaltig weiter.

Der Naturpark Knüll vereinigt auf vorbildliche Weise Naturschutz und Landschaftspflege, Tourismus und Erholung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Regionalentwicklung. Durch unsere vielfältigen Bildungs- und Erlebnisangebote schaffen wir authentische Naturzugänge und ermöglichen so den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Besucherinnen und Besucher der Region Freude und Lebensqualität zu erfahren. Als Naturpark leisten wir natürlichen Klimaschutz. Diesen greifen wir mit unserer Bildungsarbeit auf und vermitteln Handlungskompetenzen. Über Kooperationsprojekte sichern und fördern wir eine hohe biologische Vielfalt und den Schutz der Landschaft durch ihre Nutzung. Damit unterstützen wir eine nachhaltige Wertschöpfung und die Wertschätzung regionaler Produkte.

Vernetzung und Kooperation stehen im Naturpark im Vordergrund. Unsere zahlreichen Partnerinnen und Partner tragen die Ziele des Naturparks aktiv mit und vermitteln diese nach außen. Die Geschäftsstelle des Naturparks verfügt über die personellen, sachlichen und finanziellen Ressourcen, die zur qualitativen Umsetzung ihrer Aufgaben notwendig sind.

Als Teil der Nationalen Naturlandschaften in Deutschland vermitteln wir gemeinsam mit anderen Naturparks, Nationalparks, Biosphärenreservaten und Wildnisgebieten Freude, Faszination und Zuversicht. Wir tragen zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele bei.



Eingebundene Konzepte

Bei der Umsetzung des Naturparkplans werden vorhandene Zielsetzungen und Konzepte auf anderen Ebenen berücksichtigt. Hierzu zählen u.a.

Auf globaler Ebene

- Sustainable Development Goals / Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen
- Planetare Belastbarkeitsgrenzen

Auf Bundesebene

- Nationale Nachhaltigkeitsstrategie
- Nationale Biodiversitätsstrategie
- „Bildung für nachhaltige Entwicklung. Eine Roadmap.“ (BNE 2023)

Auf Landesebene

- Zukunftsstrategie Naturparke Hessen
- die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen
- die Hessische Biodiversitätsstrategie
- der Integrierte Klimaschutzplan Hessen
- die Hessische Landtourismusstrategie und der tourismuspolitische Handlungsrahmen Hessen
- die Hessische Ernährungsstrategie
- der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan
- Hessische Vereinbarung Wald und Sport

Auf regionaler Ebene

- Lokale Entwicklungsstrategien der LEADER-Regionen
- Naturschutzleitlinie von HessenForst
- Lokale Naturschutzkonzepte
- Verantwortungsarten der Forstämter
- Windkraftvorranggebiete
- Landschaftsplan
- Flächennutzungsplan
- FFH-Managementpläne
- Maßnahmenplan Vogelschutzgebiet Knüll

Als Vorarbeiten des Naturparks

- Naturraumdokumentation Knüll
- Machbarkeitsstudie für den Naturpark Knüll
- Machbarkeitsstudie Infostellen (Fertigstellung Dezember 2023)

Rechtliche Grundlage

Naturparke sind durch das Bundesnaturschutzgesetz § 27 und das Hessische Landesnaturschutzgesetz § 15c verankert und durch Rechtsverordnung legitimiert.

Machbarkeitsstudie Infostellen – Bausteine der Informationsvermittlung

Im Jahr 2023 wurde eine Machbarkeitsstudie "Infostellen im Naturpark Knüll" erarbeitet. Die Kernaussagen sind folgende:

Bausteine für ein Naturpark-Informationskonzept	Ziele / Funktion Instrumentarien	Stand im Naturpark Knüll
Umfassendes Besucherinformationssystem	Zu Hause: Internetgestützte Medien mit Website, Social Media, Outdoor-Apps (Komoot, Outdoor-active etc.)	In Teilen umgesetzt, dauerhafte Pflege notwendig
	Zentraler Punkt im Naturpark: Naturparkhaus	Keine Umsetzung vorgesehen
Sichtbarkeit und Wahrnehmung / Identifikationsangebot	Beschilderung: Autobahn, Naturpark-Portale an den Naturparkgrenzen, Ortseingänge	Projekt im HF „Management und Kommunikation“
	Naturpark-Botschafter über Partnermodell	Projekt im HF „Nachhaltige Regionalentwicklung“
Besucherlenkung und Wegweisung	Beschilderung: Wanderparkplätze an Straßen, Infoschilder an den Startpunkten der zentralen Wanderwege	Startprojekt im HF „Erholung und nachhaltiger Tourismus“
Teilräumliche Besucherinformation	Infopoints an Hotspots	Projekt im HF „Erholung und nachhaltiger Tourismus“
	Infostellen in Kooperation mit Tourist-Infos, Gastronomie etc.	Vorhandene Zusammenarbeit mit Tourist-Infos
Erlebnisorientierte Vermittlung zentraler Naturparkanliegen		Projekt im HF „Nachhaltige Regionalentwicklung“
	Dezentrale Erlebnis- und Bildungspunkte, u.a. in Verbindung mit Naturpark-Partnermodell	Projekt im HF „Erholung und nachhaltiger Tourismus“
	Naturpark-Mobil	Projekt im HF „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
	Naturparkhaus mit Aktions- und Mitmachoptionen	Keine Umsetzung vorgesehen

Abb. 4: Bausteine für ein Naturpark-Informationskonzept

Einbindung der Projekte in die Globalen Nachhaltigkeitsziele/Sustainable Development Goals (SDGs)

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch Sustainable Development Goals, SDGs) sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Sie traten am 1. Januar 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) in Kraft. Der offizielle deutsche Titel lautet Transformation unserer Welt: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (kurz: Agenda 2030). Die 17 Hauptziele werden durch 169 Unterziele konkretisiert. Die Projekte des Naturparkplans tragen zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele bei.



Projektname	Nachhaltigkeitsziele (SDGs)
Naturschutz und Landschaftspflege	
Erhöhung der biologischen Vielfalt / insektenfreundliches Grünflächenmanagement in den Siedlungsgebieten	11, 15
Einführung und Nutzung von Leit- und Zielarten im Knüll	14, 15
Renaturierung und Schutz von Natur- und Lebensräumen im Knüll	14, 15
Kommunikative Begleitung der im Naturpark gelegenen Schutzgebiete	15
Sensibilisierung und Begleitung der Pflege und Entwicklung von Hecken, Feldrainen, Ackerrändern, Säumen und Feldwegerändern	13, 15
Arbeitseinsätze für Naturschutzmaßnahmen	4, 13, 14, 15
Kampagne und öffentlichkeitswirksame Aktionen "Wiesen und Weiden im Knüll"	4, 12, 15
Lokalisierung von Orten / Flächen mit Modellcharakter (Bewerbung von Positivbeispielen, z.B. Archehöfe etc.)	12, 15
Streuobstflächen: Schaffung und Pflege, Nutzung der Ernte	11, 12, 15

Reduzierung der Lichtverschmutzung / Aufbau eines Sternenparks	4, 15
Beweidungsprojekte zur Offenhaltung von Landschaften	15
Maßnahmen zum Schutz von Amphibien	14, 15
Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Klimaschutzes und der Klimaanpassung	11, 13
Begleitung bei der Entwicklung von Saatgutpendeflächen	15
Wiederansiedlung von Arnika	15
Öffentlichkeitsarbeit zur Entwicklung von Prozessschutzflächen/werdender Wildnis	4, 15
Projektname	Nachhaltigkeitsziele (SDGs)
Erholung und nachhaltiger Tourismus	
Entwicklung einer Premiumwanderregion	3, 8
Ausweitung des Angebotes der Fabelwege, insbes. im Osten des Naturparks Knüll	3
Schaffung von Erlebnisangeboten sowie Erlebnis- und Themenwegen	3, 4
Aufbau eines professionellen Wegepatenmanagements im Auftrag der Kommunen	
Kriterien zur Bewerbung von Wanderwegen außerhalb der Fabelwege	
Entwicklung von Trekkingplätzen	3, 12
Naturpark-Ausschilderung an Wanderparkplätzen	
Machbarkeitsstudie Barrierearmes Wegeangebot und Anlaufstationen	
Barrierearmes Wegeangebot und Anlaufstationen	10, 11
Rahmenaktionen „Barrierearmer Naturpark“	10, 11
Schaffung von Sternenerlebnissen	3, 4, 15
Fortführung jährlicher Naturpark-Tag und weiterer öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen	4, 12
Regionale Naturpark-Infopoints	4
Dezentrale Bildungs- und Erlebnispunkte	4
Ausbau von Infrastruktur für das Graveln	3
Schaffung von Infrastruktur für Wassersport, insbesondere entlang der Fulda	3
Entwicklung von Mountainbikestrecken zur Besucherlenkung	3
Konzept Wanderreiten	
Bewegungs- und Sportangebote für Kinder	3, 4
Revitalisierung und Ausbau von Kneipp-Infrastruktur	3, 4
Voluntourismus-Projekte (Naturschutzeinsätze)	4, 13, 15

Leitbild, Ziele & Projekte | Leitbild | Einbindung der Projekte in die SDGs |



Projektname Bildung für nachhaltige Entwicklung	Nachhaltigkeitsziele (SDGs)
Zugänge zur Natur anhand der „Fabelhaften Fünf“: Leit- und Zielarten im Knüll	4, 14, 15
Schulung von Bauhofmitarbeitern und Entscheidungsträgern u.a. zum ökologischen Grünflächenmanagement	4, 15
Fortführung des KiTa-Kooperationsprojekts „NaturparkKidz“	4
Fortführung des Projekts Naturpark-KiTa	4
Entwicklung von buchbaren Bildungsangeboten und -programmen für Schulklassen und außerschulische Gruppen	4
Stärkung der Zusammenarbeit der Umweltbildungsträger	4
Wildbienenhotels in Schulen und KiTas	4, 15
Pop-up – Vortrags-, Diskussions- und Austauschformat zu Naturparkthemen	4
Kurse und Angebote „Traditionelle Handwerkstechniken“	4, 12
Aus- und Fortbildung Naturparkführerinnen und -führer	4
Naturpark-Bildungsmobil	4
Aufbau von Junior-Ranger-Gruppen	4
Vernetzungsarbeit in der Entwicklung von Waldkitas in Kommunen	4
Ausleihpunkte Naturpark-Bildungsmaterial an Schulen	4
Unterstützung „Lebendiges Bienenmuseum“	4, 15
Angebote rund um das Thema „Naturnahe Gartengestaltung“	4, 12, 15
Schaffung, Ausbau und Erhalt von temporären Lernorten für (Berufs-) Schulen, Universitäten etc.	4
Begleitende Bildungsarbeit: Kita-Abo-Kiste Schwalm-Eder	4, 12, 15
Aktivitäten im BNE-Netzwerk	4

Projektname Nachhaltige Regionalentwicklung	Nachhaltigkeitsziele (SDGs)
Koordination/Umsetzung handlungsfeldübergreifendes Projekt „Von der Landschaft in den Mund“	4, 12, 15
Zusammenführung und Erlebarmachen der Back-Tradition im Knüll	4, 12
Unterstützung von Konzepten zur Vermarktung lokaler Erzeugung und Verarbeitung von Lebensmitteln	8, 12
Unterstützung bei der Etablierung von flexiblen / mobilen gastronomischen Angeboten	8, 12
Bekennermarke „Aus dem Knüll“	12
Entwicklung von Kulturangeboten mit Naturbezug im Naturpark Knüll	4
Beitrag zu nachhaltiger Baukultur und Dorfentwicklung	11
Stärkung einer nachhaltigen Mobilität im Naturpark Knüll	11, 13
Umsetzung von Empfehlungen und Leitlinien des Projektes „Katzensprung – kleine Wege. Große Erlebnisse“ (VDN)	11, 13
Vernetzung und Information zum Thema Energie und Klimaschutz	13
Kooperation mit dem LEADER-Projekt „Knüll gesund“	3
Förderung der Entwicklung einer Arche-Region	11, 12
Projektname Management und Kommunikation	Nachhaltigkeitsziele (SDGs)
Zertifizierung als „Qualitätsnaturpark“ durch den VDN	
Datenmanagement im Naturpark Knüll	
Aufbau einer digitalen Schnittstelle z.B. zum Buchen von Angeboten im Naturpark	4
Öffentlichkeitsarbeit, PR und Veranstaltungsmanagement der Geschäftsstelle Naturpark Knüll	
Teilnahme an Forschungsprojekten	4
Ortseingangsbeschilderung	
Vernetzung, Mitgliedschaften, überregionale Zusammenarbeit	
Instandhaltung und Pflege von Infrastruktur	11
Evaluierung und Fortschreibung des Naturparkplans	
Personalentwicklung und Geschäftsstellenorganisation	8
Konzept Sponsoring	
Entwicklung Betriebshof inkl. Fahrzeugausstattung	

Handlungsübergreifende Projektansätze

Auch wenn die Arbeit der Naturparke sich in Handlungsfelder gliedert (VDN (2019) "Naturparkplanung. Ein Leitfaden für die Praxis"), so gibt es doch zahlreiche Themen und Projekte, die handlungsfeldübergreifend sind. Einige davon konnten unter einer Überschrift zusammengeführt und in Teilprojekte untergliedert werden. Detaillierte Beschreibungen der Teilprojekte finden sich in den jeweiligen Handlungsfeldern und sind entsprechend markiert.

Handlungsfeldübergreifender Projektansatz	Von der Landschaft in den Mund (Arbeitstitel)
Projektbeschreibung im Handlungsfeld...	Teilprojekte
Naturschutz und Landschaftspflege	1. Kampagne „Wiesen und Weiden im Knüll“
Naturschutz und Landschaftspflege	2. Lokalisierung von Orten / Flächen mit Modellcharakter (Bewerbung von Positivbeispielen, z.B. Archehöfe etc.)
Naturschutz und Landschaftspflege	3. Beweidungsprojekte zur Offenhaltung von Landschaften
Naturschutz und Landschaftspflege	4. Streuobstflächen: Schaffung und Pflege, Nutzung der Ernte
Bildung für nachhaltige Entwicklung	5. Kurse und Angebote „Traditionelle Handwerkstechniken“
Nachhaltige Regionalentwicklung	6. Koordination / Umsetzung handlungsfeldübergreifendes Projekt „Von der Landschaft in den Mund“
Nachhaltige Regionalentwicklung	7. Zusammenführung und Erlebbarmachen der Back-Tradition im Knüll
Nachhaltige Regionalentwicklung	8. Unterstützung von Konzepten zur Vermarktung lokaler Erzeugung und Verarbeitung von Lebensmitteln
Nachhaltige Regionalentwicklung	9. Unterstützung bei der Etablierung von flexiblen / mobilen gastronomischen Angeboten
Nachhaltige Regionalentwicklung	10. Bekennermarke „Aus dem Knüll“
Nachhaltige Regionalentwicklung	11. Förderung der Entwicklung einer Arche-Region

Handlungsfeldübergreifender Projektansatz	Sternenpark Naturpark Knüll
Projektbeschreibung im Handlungsfeld...	Teilprojekte
Naturschutz und Landschaftspflege	1. Reduzierung der Lichtverschmutzung / Aufbau eines Sternenparks
Erholung und nachhaltigen Tourismus	2. Schaffung von Sternenerlebnissen

Handlungsfeldübergreifender Projektansatz	Die fabelhaften Fünf
Projektbeschreibung im Handlungsfeld...	Teilprojekte
Naturschutz und Landschaftspflege	1. Einführung und Nutzung von Leit- und Zielarten im Knüll
Naturschutz und Landschaftspflege	2. Renaturierung und Schutz von Natur- und Lebensräumen im Knüll
Naturschutz und Landschaftspflege	3. Kommunikative Begleitung der im Naturpark gelegenen Schutzgebiete
Bildung für nachhaltige Entwicklung	4. Zugänge zur Natur anhand der „Fabelhaften Fünf“ Leitarten im Knüll
Erholung und nachhaltiger Tourismus	5. Schaffung von Erlebnisangeboten sowie Erlebnis- und Themenwegen

Handlungsfeldübergreifender Projektansatz	Barrierearmut im Naturpark Knüll
Projektbeschreibung im Handlungsfeld...	Teilprojekte
Erholung und nachhaltiger Tourismus	1. Machbarkeitsstudie Barrierearmes Wegeangebot und Anlaufstationen
Erholung und nachhaltiger Tourismus	2. Barrierearmes Wegeangebot und Anlaufstationen
Erholung und nachhaltiger Tourismus	3. Rahmenaktion „Naturpark für alle“
Bildung für nachhaltige Entwicklung	4. Aus- und Fortbildung Naturparkführerinnen und -führer

Handlungsfeldübergreifender Projektansatz	Naturpark-Infostelen/Infopunkte
Projektbeschreibung im Handlungsfeld...	Teilprojekte
Erholung und nachhaltiger Tourismus	1. Naturpark-Ausschilderung an Wanderparkplätzen
Erholung und nachhaltiger Tourismus	2. Regionale Naturpark-Infopoints
Erholung und nachhaltiger Tourismus	3. Dezentrale Bildungs- und Erlebnispunkte
Bildung für nachhaltige Entwicklung	4. Naturpark-Bildungsmobil
Management und Kommunikation	5. Ortseingangsbeschilderung

Ziele & Maßnahmen im Handlungsfeld Naturschutz & Landschaftspflege

Ziele

Der Naturpark Knüll ist im Handlungsfeld Naturschutz und Landschaftspflege eng auf die Kooperation mit den Akteuren in der Region angewiesen. Mit HessenForst, den Landwirtinnen und Landwirten, den Landschaftspflegeverbänden der beiden Landkreise, den Naturschutzbehörden und Naturschutzverbänden gibt es bereits zahlreiche Akteure, die sich aktiv und vor Ort in die Thematik einbringen. Die Zielrichtung des Naturparks ist daher die Vernetzung dieser Akteure, Institutionen und Gruppen sowie die Förderung der Kommunikation untereinander.

Inhaltlich gilt es für den jungen Naturpark Knüll, in diesem Handlungsfeld zunächst die Zielrichtungen herauszuarbeiten. Themen wie die Offenhaltung von Flächen und Bachtälern, der Schutz der Heckenlandschaften und der Wiesen- und Weidenflächen sind offensichtlich, eine detaillierte Einordnung ist – auch aufgrund der bisher fehlenden Datengrundlagen (z.B. zur Weidenutzung) – bisher noch nicht möglich. Eine Aufbereitung der naturräumlichen Grundlagen ist daher ein erster Schritt in die weitere Arbeit im Handlungsfeld.

Insbesondere mit den beiden neu gegründeten Landschaftspflegeverbänden ist daher eine enge Abstimmung

der Zielrichtung und der anstehenden Aufgaben erforderlich. Gleichzeitig gilt es auch, die Kommunen des Naturparks sowie die Öffentlichkeit für den Naturraum und dessen Lebensräume zu sensibilisieren. Beispielsweise soll der Wert der Landwirtschaft für den Erhalt der Kulturlandschaft vermittelt werden. Durch gezielte Besucherlenkung sollen zudem potenzielle Konflikte zwischen Naturschutz und Freizeitnutzung verringert werden.

Im Handlungsfeld werden folgende Ziele angestrebt:

- Schutz der Kulturlandschaft durch nachhaltige Nutzung
- Offenhaltung von Flächen und Bachtälern, Verbuschung entgegenwirken
- Gezielte Besucherlenkung unter Berücksichtigung von Biotopen und geschützten Arten
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und weiteren Akteuren
- Information und Weiterbildung von Akteuren und der Bevölkerung hinsichtlich naturschutzrelevanter Pflege einzelner Biotoptypen sowie Vermittlung von Wissen zu speziellen Lebensräumen/Biotopen
- Wo möglich und sinnvoll wissenschaftliche Begleitung initiieren

Strategisches Ziel

Der Naturpark Knüll zeichnet sich durch seine vielfältige Kulturlandschaft aus. Ziel ist es, diese Kulturlandschaft insbesondere durch nachhaltige Nutzung zu erhalten. Der Naturpark unterstützt die zahlreichen Landnutzerinnen und Landnutzer sowie Partner des Naturschutzes insbesondere bei der Kommunikation untereinander und in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Sensibilisierung für den Naturraum und für geeignete Maßnahmen zum Arten- und Biotopschutz sowie zum natürlichen Klimaschutz steht für den Naturpark im Vordergrund.

Projektbeschreibungen

Leuchtturm- und Startprojekt	 Erhöhung der biologischen Vielfalt / insektenfreundliches Grünflächenmanagement in den Siedlungsgebieten
Projektbeschreibung	Gerade die Grünflächen in den Dörfern und Kleinstädten haben ein hohes Potential, für Maßnahmen zur Erhöhung der biologischen Vielfalt genutzt zu werden. Erste Kommunen sind bereits im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“, in vielen Kommunen ist das Thema bisher nur wenig präsent. Gerade in kleinen Kommunen fehlt oft das Personal, das sich diesen Themen und Initiativen gezielter widmen kann. Im Rahmen des Projektes können u.a. folgende Ansätze verfolgt werden: <ul style="list-style-type: none"> ■ Öffentlichkeitsarbeit, Beratung bei Pflegemaßnahmen und Samenmischungen, Auswahl von Beispielflächen ■ Schulung der Bauhöfe und Sensibilisierung der Verwaltungsmitarbeitenden und der politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger (siehe auch HF Bildung für Nachhaltige Entwicklung) ■ Gestaltung von Modellwiesen / Modellgärten unter Einbezug der Ortsbeiräte Heimat- und anderen Vereinen ■ Bildungsarbeit und Sensibilisierung für mehr biologische Vielfalt und gemeinschaftliches Gärtnern im privaten Umfeld ■ Anregungen zur Verwertung von Grünschnitt (Schnittstelle nachhaltige Regionalentwicklung) ■ Unterstützung von Permakultur und Mehrgenerationengärten ■ Förderung regionaler Saatgutgewinnung ■ Förderung der Entwicklung einer Arche-Region
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Kommunen, Naturschutzbeirat Hersfeld-Rotenburg, Evangelisches Forum Schwalm-Eder, Naturschutzverbände, Vereine Schulen, Kitas, Hausverwaltungen, Gartenbaubetriebe, Naturgarten e.V., Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt
Zeitraum	Ab 2024
Kostenrahmen	50.000 €
Zielwert	Nach 10 Jahren haben alle Kommunen an Fortbildungen teilgenommen und haben eigeninitiativ Projekte umgesetzt.
Projektart	Steuerung über den Naturpark, Beratungs- und Schulungsmodulare durch Externe, Kooperation mit Flächeneigentümern/-bewirtschaftern

 = Leuchtturmprojekt

Leuchtturm- und Startprojekt	Einführung und Nutzung von Leit- und Zielarten im Knüll	Die fabelhaften Fünf
Projektbeschreibung	<p>Um die Bedeutung der verschiedenen Lebensräume im Knüll zu verdeutlichen, sollen Leit- und Zielarten für die Lebensräume genutzt werden, um Besucherinnen und Besucher für den Schutz der jeweiligen Lebensräume zu sensibilisieren. Ein Einstieg kann mit Vogelarten erfolgen (Wiesenpieper – Wiesen/Weiden; Wasseramsel – Bachtäler; Neuntöter – Hecken; Schwarzstorch – Wald; Rotmilan – Offenlandschaften). Auch für andere Tiergruppen (Säugetiere, Insekten, Amphibien, ...) oder Pflanzen können entsprechende Leitarten gefunden werden. In die Leitarten sollen sowohl gefährdete Arten (Hinweise auf Konflikte und Lösungen bei Schutzmaßnahmen) als auch weniger seltene, gut zu beobachtende Arten mit aufgenommen werden. Berücksichtigung finden Verantwortungsarten und ihre Lebensräume.</p> <p>Die jeweiligen Arten sollen nicht zwingend über Beobachtung, sondern eher über eine pädagogische Aufbereitung der Lebensräume und -bedingungen vermittelt werden (Beschilderung / visueller und akustischer Input/ Umweltbildungsangebote).</p> <p>Die für die Vermittlung und pädagogische Aufbereitung von Daten erforderlichen Grundlagen (Verknüpfung mit Projekt „Datenerfassung und -aufbereitung zum Naturraum Knüll“) werden in Zusammenarbeit mit den Naturschutzbehörden oder der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz und anderen Naturschutzverbänden erhoben. Bei den Vogelarten wird insbesondere auf die Daten und Maßnahmenkonzepte zum Vogelschutzgebiet Knüll zurückgegriffen. Auch Projekte zum Schutz der Leitarten und der zugehörigen Tiere (z.B. jährliche Erfassung von Tierarten in Kooperation mit Naturschutzverbänden) können im Rahmen dieser Maßnahme durchgeführt werden.</p>	
Projektträger	Naturpark Knüll	
Weitere Akteure	Abstimmung mit UNBs/ONB u.a.	
Zeitraum	Ab 2024	
Kostenrahmen	20.000 € (für Material und externe Zuarbeit)	
Zielwert	Einführung von 5 Arten bis 2025	
Projektart	Eigenleistung in Abstimmung mit weiteren Akteuren	

Teilprojekt 2 (Startprojekt)	Renaturierung und Schutz von Natur- und Lebensräumen im Knüll	Die fabelhaften Fünf
Projektbeschreibung	<p>Die Renaturierung und der Schutz von verschiedenen Lebensräumen und Biotopen soll mit Öffentlichkeitsarbeit und der Information über die jeweiligen Maßnahmen vom Naturpark begleitet werden. Hierbei sollen insbesondere Sonderbiotope und besondere Arten in Fokus genommen werden. Dies kann mithilfe von Monitoringprojekten für diese Arten begleitet werden.</p> <p>Erste Ansätze bestehen im Bereich der Quellen, Höhlen sowie der Fließgewässer und der Bachtäler. Hier sollen die Renaturierung und der Schutz der Natur- und Lebensräume mit Öffentlichkeitsarbeit und der Information über die jeweiligen Maßnahmen vom Naturpark begleitet werden. Die Entwicklung naturnaher Gewässerstrukturen laut Wasserrahmenrichtlinie soll gemeinsam mit Eigentümern und Akteuren vorangetrieben werden. Ggf. sind eine Anknüpfung an das 100 Wilde Bäche Programm sowie an das Projekt „Potentialstudie für Maßnahmen des Natürlichen Klimaschutzes in den Nationalen Naturlandschaften“ im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz des Bundes sinnvoll.</p>	
Projektträger	Landschaftspflegeverbände, HessenForst, Naturpark Knüll, Naturschutzbehörden	
Weitere Akteure	Externe Dienstleister	
Zeitraum	Ab 2024	
Kostenrahmen	Schwer abschätzbar, da je nach Lebensraum sehr unterschiedlich	
Zielwert	Begleitung von einem Lebensraum / Jahr	
Projektart	Externe Vergabe	

Teilprojekt 3	Kommunikative Begleitung der im Naturpark gelegenen Schutzgebiete	Die fabelhaften Fünf
Projektbeschreibung	<p>Die Pflege und Entwicklung von Schutzgebieten werden im Naturpark Knüll von anderen Institutionen gewährleistet. Der Naturpark will zukünftig die Schutzzwecke und etwaige Maßnahmen mit Öffentlichkeitsarbeit und Information begleiten, um den Menschen vor Ort das richtige Verhalten in den Schutzgebieten nahe zu bringen. Digitale Werkzeuge hierfür sind die Kooperation mit „Digitize the Planet“ und eine ausreichende Digitalisierung in „OpenStreetMap“. Einstieg kann das NSG „Schwärlwiesen“ bei Homberg-Hülsa sein, in dem die Wiesenbrüter vor freilaufenden Hunden geschützt werden sollen. Hier ist beispielsweise eine Kontaktaufnahme und Sensibilisierung von Hundeschulen ein wichtiger Schritt. Die Öffentlichkeitsarbeit hier kann als Modell für andere Flächen dienen.</p>	
Projektträger	Naturpark Knüll	
Weitere Akteure	Landschaftspflegeverbände, HessenForst	
Zeitraum	Ab 2025	
Projektart	Eigenleistung	

Startprojekt	Sensibilisierung und Begleitung der Pflege und Entwicklung von Hecken, Feldrainen, Ackerrändern, Säumen und Feldwegerändern
Projektbeschreibung	Die Bedeutung, der Schutz und die richtige Pflege von Hecken, Feldrainen, Ackerrändern, Säumen und Feldwegerändern in der Landschaft soll im Naturpark wieder stärker bekannt werden. Hecken werden bisher im Naturpark nicht immer sachgerecht gepflegt, zum Teil fehlt es an Sachkenntnis und Problembewusstsein, Vertragsnehmer erhalten keine Handlungsanweisungen. Daher soll die naturschutzgerechte Heckenpflege in der Öffentlichkeitsarbeit thematisiert werden, ergänzend sollen auch Workshops z.B. mit Bauhöfen und beauftragten Firmen zur Thematik durchgeführt werden. Hierbei erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Landschaftspflegeverbänden. Der Landschaftspflegeverband Schwalm-Eder startet hierzu ein erstes Projekt unterhalb des Eisenbergs bei Friedigerode, dieses will der Naturpark über Öffentlichkeitsarbeit begleiten. Dieser Ansatz soll bei weiteren Projekten fortgeführt werden. Auch für Arbeitseinsätze durch Freiwillige (siehe Projekt Arbeitseinsätze für Naturschutzmaßnahmen / Volontourismus) eignet sich das Thema einer naturschutzgerechten Heckenpflege.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Landschaftspflegeverbände, Naturschutzverbände
Zeitraum	Ab 2024
Kostenrahmen	3.000 €
Zielwert	Begleitung von zwei Workshops pro Jahr
Projektart	Im Schwalm-Eder-Kreis Projekt des Landschaftspflegeverband, in Hersfeld-Rotenburg ggf. Projekt des Naturparks in Kooperation mit weiteren Akteuren; für Schulungen externes Personal

Startprojekt	Arbeitseinsätze für Naturschutzmaßnahmen
Projektbeschreibung	Bereits in 2022 und 2023 haben im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen dem Naturpark Knüll und der bundesweiten WWF Jugend Naturschutzinsätze am Schloss Neuenstein und im Lebendigen Bienenmuseum stattgefunden. Hierbei haben Jugendliche im Alter zwischen 14 und 24 Jahren Arbeiten zur Förderung der biologischen Vielfalt wie das richtige Mähen einer Blühwiese, die Pflege von Gehölz oder die Erneuerung von Nisthilfen verrichtet. Diese Kooperation soll in den nächsten Jahren in Form von regelmäßigen Naturschutzinsätzen an unterschiedlichen Orten im Naturpark Knüll mit variierenden Aufgaben weitergeführt und ausgebaut werden. Neben der Organisation von Arbeitseinsätzen ist die Bereitstellung von einfachen Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten nötig. Ggf. sollen ähnliche Naturschutzinsätze für weitere Zielgruppen auch über die Initiative „Ehrensache Natur“ der Nationalen Naturlandschaften angeboten werden.
Projektträger	Noch offen
Weitere Akteure	WWF Jugend, Nationale Naturlandschaften, Bergwaldprojekt, Bergwacht Neuenstein, NABU
Zeitraum	Ab 2024
Kostenrahmen	1.000 € pro Jahr
Zielwert	Ein Arbeitseinsatz pro Jahr
Projektart	Projektsteuerung über Naturpark, Kooperation mit weiteren Akteuren und überregionalen Anbietern

Teilprojekt 1 (Startprojekt)	Kampagne und öffentlichkeitswirksame Aktionen „Wiesen und Weiden im Knüll“	Von der Landschaft in den Mund
Projektbeschreibung	<p><u>Projektbaustein A</u> Die Bedeutung von Wiesen und Weiden im Knüll ist hoch, die Unterschiede bei Nutzung und Pflege sind aber gerade in der Öffentlichkeit kaum bekannt. Im Bereich des praktischen Naturschutzes werden hier die beiden LPV aktiv. Der Naturpark möchte das öffentliche Bewusstsein für artenreiche Wiesen und Weiden und, was diese ausmacht, schärfen. Zum einen kann durch eine Kampagne über dort vorkommende Arten, Nutzung, Pflege und Artenschutz auf Wiesen und Weiden im Knüll informiert werden. Mögliche Ansätze sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Öffentlichkeitsarbeit, Vermittlung von Kenntnissen zu den Ökosystemen Wiese und Weide ■ Infoveranstaltungen zu Extensiv-Grünland (i.V. mit LRT 6510 (Magere Flachland-Mähwiese) & Bachtälern) und zur naturschutzgerechten Pferdehaltung ■ Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit zu den „fabelhaften Fünf“ <p><u>Projektbaustein B</u> Weiterhin sind in Zusammenarbeit mit den Landschaftspflegeverbänden Wiesenmeisterschaften geplant, um gezielt für Landwirte und Flächenbewirtschafterinnen und Flächenbewirtschafter Anreize zu schaffen, die biologische Vielfalt auf den Flächen zu erhöhen. Landwirte können Wiesen zur Überprüfung auf die Artenvielfalt anmelden. Die biologisch vielfältigste Wiese wird von einer Jury ausgezeichnet (Begutachtung über ein externes Büro/einen externen Experten) und beispielsweise mit einem kleinen Preisgeld prämiert. Die Aktion sorgt zudem für eine größere Wertschätzung der Arbeit der Landwirtinnen und Landwirte, die sich für eine größere Artenvielfalt auf ihren Flächen einsetzen. Kriterien können unterschiedlich hoch gewichtet oder den Wettbewerb nur in Teilgebieten ausgelobt werden, damit nicht immer ähnliche Flächen im gleichen Umfeld gewinnen. Prämierte Flächen können außerdem für Wiesendruschverfahren zur regionalen Saatgutgewinnung genutzt werden.</p>	
Projektträger	Landschaftspflegeverbände / Naturpark Knüll	
Weitere Akteure	UNBs, Naturschutzverbände, Bauernverbände, Landwirtschaftszentrum Eichhof	
Zeitraum	Ab 2025, Wiesenmeisterschaften ab 2026	
Kostenrahmen	2.000 € pro Jahr	
Zielwert	Ab 2026 alle 2 Jahre Durchführung einer Wiesenmeisterschaft	
Projektart	Eigenleistung, enge Kooperation mit Landschaftspflegeverbänden, Bewertung der Wiesen über externe Person	

Von der Landschaft in den Mund

Teilprojekt 2	Lokalisierung von Orten / Flächen mit Modellcharakter (Bewerbung von Positivbeispielen, z.B. Archehöfe etc.)
Projektbeschreibung	Um eine positive Öffentlichkeitsarbeit zum Wert der Kulturlandschaft und zu sinnvollen Maßnahmen zu ermöglichen, sollen Orte und Flächen mit Modellcharakter im Naturpark lokalisiert und Informationen zu den jeweiligen Bewirtschaftungsformen für die Allgemeinheit aufbereitet werden. Bei der Ausweisung von Archehöfen könnten diese gleichzeitig auch als Bildungsträger fungieren. Eine Anknüpfung an das BLE-Projekt „Alte Rassen“ soll geprüft werden.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Landschaftspflegeverbände, Naturschutzorganisationen
Zeitraum	Ab 2027
Projektart	Eigenleistung in Kooperation mit weiteren Akteuren

Von der Landschaft in den Mund

Teilprojekt 3	Beweidungsprojekte zur Offenhaltung von Landschaften
Projektbeschreibung	Da die Offenhaltung der Landschaft eine der wichtigsten Aufgaben für den Erhalt der Kulturlandschaft im Knüll ist, sollen gemeinsam mit zahlreichen Partnern Beweidungsprojekte für die Landschaftspflege initiiert werden. Ziel ist auch der Erhalt kleinerer Betriebsstrukturen und die Einbindung von alten bzw. seltenen Nutztierassen. Insbesondere die kleinen Bachtäler im Knüll sollen hier in den Fokus genommen werden. Das Projekt besitzt einen langfristigen Projektentwicklungshorizont. Jedoch kann sich an Weidetierprojekten orientiert werden, die bereits an anderer Stelle (z.B. im Vogelsbergkreis) erfolgreich umgesetzt wurden.
Projektträger	Landschaftspflegeverbände / Naturpark Knüll
Weitere Akteure	UNBs, Naturschutzverbände, Landwirte, Nutztierhalter, Schäfer, Landwirtschaftszentrum Eichhof
Zeitraum	Ab 2030
Projektart	Umfangreiches, mehrjähriges Projekt mit Kooperationspartnern, Externen und mit hohem Fördermitteleinsatz

Von der Landschaft in den Mund

Teilprojekt 4	Streuobstflächen: Schaffung und Pflege, Nutzung der Ernte
Projektbeschreibung	In Zusammenarbeit mit Interessierten/Institutionen soll eine Bestandsanalyse und Bewertung der Flächen durchgeführt werden. Die regelmäßige Pflege der Gehölze und Flächen soll initiiert werden. Ggf. sollen Nachpflanzungen oder Neuanlagen von Streuobstflächen mit alten und klimawandelresistenten Obstsorten vorgenommen werden. Vorausgehen können hierbei ebenfalls Informations- und Bildungsaktionen zur richtigen Gehölzpflege. Die Etablierung von Patenschaften soll geprüft und ggf. umgesetzt werden. Das Thema kann auch in die Bildungsarbeit des Naturparks eingebunden werden. Im Rahmen einer Verknüpfung der Maßnahme mit dem Handlungsfeld der nachhaltigen Regionalentwicklung sollen auch Projekte und Aktionen zur gemeinsamen Ernte und Verarbeitung des Obstes eingerichtet werden. Beispielsweise könnte die Anschaffung von Saftpressen in Kommunen zur Nutzung durch Vereine und Private unterstützt werden.
Projektträger	Noch offen
Weitere Akteure	Fachbereich „Ökologische Agrarwissenschaften“ der Universität Kassel in Witzenhausen, Landwirtschaftszentrum Eichhof Bad Hersfeld
Zeitraum	Ab 2028
Projektart	Kooperationsprojekt mit weiteren Akteuren, Hinzuziehung Externer

Sternenpark Naturpark Knüll

Teilprojekt 1	Reduzierung der Lichtverschmutzung / Aufbau eines Sternenparks
Projektbeschreibung	Um geeignete Voraussetzungen zum Aufbau eines Sternenparks / von Sternenerlebnissen zu schaffen, sollen mit einem naturschutzbezogenen Fokus verschiedene Maßnahmen durchgeführt werden, die die Lichtverschmutzung reduzieren und dem Insektenschutz dienen. Diese Maßnahmen umfassen beispielsweise eine breite Öffentlichkeitskampagne zur Sensibilisierung für das Thema, die gezielte Ansprache von Akteursgruppen, z.B. neben Privathaushalten und Kommunen insbesondere die Gewerbetreibenden wie z.B. Logistiker in der Region, die Durchführung von Informationsveranstaltungen sowie die Entwicklung von Leitlinien zum Artenschutz durch eine umweltverträgliche Beleuchtung. Eine mögliche Aktion in diesem Projekt wäre die Auszeichnung von insektenfreundlichen Logistikunternehmen. Zudem wird der Fokus auf die Schaffung von Infrastruktur für Sternenerlebnisse gelegt. Hier werden in der Nacht besonders lichtarme Orte ausgewählt und Infrastruktur wie eine Beschilderung oder Liegen zur Beobachtung des Himmels eingerichtet. Auch Führungen oder die geleitete Beobachtung mit Hilfe von Audio-Guides können dabei entwickelt werden. Eine frühe Abstimmung mit verschiedenen beteiligten Akteursgruppen wie z.B. der Jägerschaft ist ratsam. Langfristiges Ziel (ggf. über den Zeitraum dieses Naturparkplanes hinaus) ist die Entwicklung eines Sternenparks.
Projektträger	Noch offen
Weitere Akteure	Kommunen, IHK, Kreishandwerkerschaft, Naturschutzverbände, Organisation „Paten der Nacht“ u.a.
Zeitraum	Ab 2029
Projektart	Projektsteuerung über den Naturpark, Kooperation mit weiteren Akteuren, teilweise Vergabe an Externe

Projekt	Maßnahmen zum Schutz von Amphibien
Projektbeschreibung	<u>Projektbaustein A</u> Im Naturpark Knüll sollen Maßnahmen zum Amphibienschutz etabliert werden. Hierzu sind Teilprojekte wie beispielsweise Amphibienwanderungen, Amphibienleitsysteme an Straßen, ein Runder Tisch Amphibienschutz sowie eine Begleitung mit Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen. <u>Projektbaustein B</u> Eine konkret geplante Maßnahme stellt zudem ein Artenschutzprojekt für den Feuersalamander dar. In diesem Zusammenhang sollen beispielsweise für Bäche im Knüll Bachpatenschaften entwickelt werden. Bachpatinnen und Bachpaten können Einzelpersonen, Vereine oder auch Kitas und Schulen sein. Sie informieren, wenn sie Feuersalamander entdecken, ggf. können Zählungen durchgeführt werden (Larven und Adulte). https://feuersalamander-hessen.de/
Projektträger	Noch zu klären, z.B. Uni Gießen, HLNUG, NABU Hersfeld-Rotenburg
Weitere Akteure	Kooperation mit Ehrenamtlichen zur Meldung von Feuersalamandern und deren Larven
Zeitraum	Ab 2026
Projektart	Kooperationsprojekt, Begleitung durch Naturpark

Projekt	Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Klimaschutzes und der Klimaanpassung
Projektbeschreibung	Naturparke leisten aktiven Klimaschutz und haben großes Potenzial, ihre Aktivitäten noch weiter auszubauen. Der Naturpark Knüll strebt die Unterstützung einer klimaangepassten Landnutzung an. Hierzu gehören Maßnahmen zur Wiedervernässung, zum Humusaufbau, Agroforstsysteme, Agriphotovoltaik, zur Steigerung der Nutzpflanzendiversität und dem reduzierten Pestizideinsatz. Wichtig ist auch die Steigerung der räumlichen Strukturvielfalt und der Nutzungsdiversität. Ein abgestimmtes Wassermanagement und das „Halten“ von Wasser nimmt eine immer bedeutendere Rolle ein. Naturparke können hier in Kooperation mit anderen Akteuren Vorbildregionen werden.
Projektträger	Je nach Teilprojekt
Weitere Akteure	Landnutzende, Behörden, Naturschutzverbände, Kommunen, Wissenschaft
Zeitraum	Ab 2027
Projektart	Kooperationsprojekt

Projekt	Öffentlichkeitsarbeit zur Entwicklung von Prozessschutzflächen / werdender Wildnis
Projektbeschreibung	Das Ziel, in Hessen mind. 10 % der hessischen Waldflächen als Naturwald auszuweisen, will der Naturpark Knüll durch Kommunikation, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit begleiten. Hierzu soll auch eine Abstimmung mit HessenForst und Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer erfolgen, u.a. um zu klären, wie verwildernde Flächen/Prozessschutzflächen für Besucherinnen und Besucher erlebbar gemacht werden können – beispielsweise mit der Errichtung von Aussichtsplattformen.
Projektträger	Naturpark Knüll, HessenForst, weitere Waldbesitzende
Weitere Akteure	
Zeitraum	Ab 2026
Projektart	Eigenleistung in Abstimmung mit Kooperationspartnern

Projekt	Begleitung bei der Entwicklung von Saatgutspendeflächen
Projektbeschreibung	Um Saatgut für Blühflächen oder seltene Pflanzenarten herstellen zu können, sollen aktive Akteure bei der Entwicklung von Saatgutspendeflächen durch den Naturpark Knüll unterstützt werden. Geeignete Flächen spielen ebenso eine Rolle wie geeignete Maschinen zur Ernte und Aufbereitung des Saatguts. Hiermit einher geht die Sensibilisierung der Kommunen für den Einsatz von passenden Saatgutmischungen für Blühflächen. Um geeignete Flächen zu finden, können die Wiesenmeisterschaften genutzt werden.
Projektträger	Landschaftspflegeverbände / Maschinenring
Weitere Akteure	Naturpark Knüll, Universitäten, Botanische Gärten, Landwirtschaftszentrum Eichhof, HLNUG
Zeitraum	Ab 2029
Projektart	Kooperationsprojekt

Projekt	Wiederansiedlung von Arnika
Projektbeschreibung	In einem Verbundprojekt des Botanischen Gartens Marburg, der Hochschule Geisenheim und der AG Naturschutzbiologie der Philipps-Universität Marburg (2014 bis 2020) wurden Maßnahmen erforscht und erprobt, wie sehr selten gewordene Arnika-Bestände erhalten und regeneriert werden können. Für den Knüll ist nur noch ein Standort mit winzigem Vorkommen in den Forschungsergebnissen genannt. Mithilfe der Forschungs- und Praxisergebnisse wird eine Wiederansiedlung von Experten als möglich und sinnvoll erachtet.
Projektträger	Naturpark Knüll, Naturschutzbehörden, Botanischer Garten Marburg
Weitere Akteure	
Zeitraum	Ab 2032
Projektart	Externe Vergabe



Ziele & Maßnahmen im Handlungsfeld Erholung & nachhaltiger Tourismus

Ziele

Im Themenfeld „Erholung und nachhaltiger Tourismus“ profitiert der Naturpark Knüll von den bereits im Vorfeld der Gründung entwickelten touristischen Angeboten. Insbesondere die 20 „Fabelwege“ in der Region, zertifizierte Premiumwander- und Premiumspazierwege, tragen stark zur Wahrnehmung des Naturparks als attraktives Wandergebiet bei. Auf dieser Grundlage soll in den nächsten Schritten weitergearbeitet werden: Durch die Ergänzung von Wegen, Infrastruktur und durch die qualitative Aufwertung vorhandener Angebote soll schrittweise eine Premiumwanderregion entstehen, die überregional wahrgenommen wird. Ein Netz von Wegepatinnen und Wegepaten ist im Aufbau, um die Qualität von Wegen und Infrastruktur auch zukünftig zu sichern.

Neben dem Wandern sollen auch weitere Sportarten prominent im Knüll entwickelt werden. Im Bereich des Radfahrens sind dies die Streckenradwege und Angebote für das Graveln, darüber hinaus können auch Wanderreitangebote schrittweise entwickelt werden. Die vorhandene Infrastruktur soll ergänzt werden – bestenfalls kann die Infrastruktur von mehreren Akteursgruppen genutzt werden, wie dies bei der Einrichtung von Trekkingplätzen der Fall ist. Kneippinfrastruktur und Spielangebote für Kinder sollen die Palette abrunden und zur Profilierung der Wanderregion beitragen. Bei allen touristischen Projekten und Maßnahmen stehen für den Naturpark

der Schutz von Natur und Landschaft und das sanfte Naturerleben an erster Stelle, eine gezielte Besucherlenkung soll auch zukünftig sensible Bereiche schützen.

Bei vorhandenen und neu zu schaffenden Angeboten soll zukünftig eine barrierearme und inklusive Umsetzung geprüft werden. Die Vermarktung der touristischen Angebote erfolgt über die Touristischen Arbeitsgemeinschaften (TAGs), die im Bereich des Naturparks aktiv sind, mit den TAGs wird – ebenso wie mit den zahlreichen weiteren touristischen Akteuren in der Region – eine enge Zusammenarbeit gelebt und weiter angestrebt.

Im Handlungsfeld werden folgende Ziele angestrebt:

- Entwicklung im Einklang mit Natur(-schutz)belangen/gezielte Besucherlenkung
- Schaffung von Angeboten für alle Menschen: Barrierearmut wird grundsätzlich mitgedacht
- Förderung eines „sanften Tourismus“
- Ausbau weiterer Sportarten im Bereich Radfahren mit entsprechender Radwegeinfrastruktur und Radrundwegen und Wassersport an der Fulda, ggf. Reiten
- Verknüpfung der touristischen Angebote mit Gastronomie, Kultur, regionalen Produkten

Strategisches Ziel

Der Naturpark Knüll bietet den Menschen der Region und Besuchern attraktive, nachhaltige Angebote, um seiner Erholungsfunktion gerecht zu werden. Hierzu wird der bereits vorhandene Angebotsschwerpunkt Wandern nachhaltig und hochwertig weiterentwickelt und durch weitere Angebote schrittweise ergänzt. Im Fokus bleibt bei allen touristischen Angeboten eine Besucherlenkung, die den Schutz von Natur und Landschaft sicherstellt.

Eine enge Kooperation in der Region und die Zusammenarbeit mit den Touristischen Arbeitsgemeinschaften stellt eine zielgerichtete Vermarktung der touristischen Angebote sicher. Das Naturparkführungsangebot wird systematisch und zielgerichtet weiterentwickelt, eine barrierearme Gestaltung von Angeboten immer mitgedacht.

Projektbeschreibungen

Leuchtturmprojekt 	Entwicklung einer Premiumwanderregion
Projektbeschreibung	Mit der Ausweisung von 20 Premiumwanderwegen wurde ein wichtiger Schritt zur Aufwertung und Wahrnehmbarkeit der Wanderangebote im Naturpark Knüll getan. Neben der Ausweitung der Premiumwege sollen die Wanderinfrastruktur, beispielsweise mit Erlebnis-Wanderangeboten, einem Wegepatenmanagement und einem barrierearmen Wanderangebot sowie die Angebote der Gastgeberinnen in den kommenden Jahren so weiterentwickelt werden, dass sich die Region als Premiumwanderregion zertifizieren lassen kann. Als ein Baustein hierzu soll eine Machbarkeitsstudie zur weiteren Entwicklung der Fernwanderwege im Knüll erarbeitet werden. Mit aufgenommen wird die systematische Planung, Durchführung und notwendige Finanzierung von Rezertifizierungsmaßnahmen.
Projektträger	Naturpark Knüll und / oder TAG Rotkäppchenland
Weitere Akteure	Touristische Arbeitsgemeinschaften, Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe, Kommunen, Wandervereine
Zeitraum	Ab 2025
Kostenrahmen	Noch offen
Zielwert	Anerkennung als Premiumwanderregion bis 2030
Projektart	Kooperationsprojekt

Teilprojekt 1 (Startprojekt)	Ausweitung des Angebotes der Fabelwege, insbesondere im Osten des Naturparks Knüll
Projektbeschreibung	Das Wanderangebot der 20 kürzlich eingerichteten Fabelwege hat durch seinen Ursprung der Idee aus der LEADER-Region Knüll zurzeit einen räumlichen Fokus auf die westlichen Gebiete des Naturparks Knüll. Um gemäß der Zielsetzung im gesamten Gebiet des Naturparks Knüll ein Angebot an Fabelwegen anbieten zu können, sollen in Zukunft weitere Fabelwege insbesondere in den östlichen Kommunen des Naturparks Knüll eingerichtet werden. Mit dieser Maßnahme einhergehend sind weitere in diesem Handlungsfeld beschriebene Maßnahmen wie beispielsweise die Gewinnung zusätzlicher Wegepatinnen und Wegepaten im Rahmen eines professionellen Wegepatenmanagements.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	LEADER-Regionen, Touristische Arbeitsgemeinschaften, Kommunen, Wanderakteure
Zeitraum	Ab 2024
Kostenrahmen	Ca. 20.000 € pro Weg + Folgekosten (Rezertifizierungen), Fördermöglichkeiten über LEADER
Zielwert	6 Wege in 6 Kommunen
Projektart	Projektsteuerung über Naturpark und LEADER-Regionalmanagement, Umsetzung über die Kommunen

Teilprojekt 2 (Leuchtturmprojekt)	Schaffung von Erlebnisangeboten sowie Erlebnis- und Themenwegen
Projektbeschreibung	Mit dem Angebot der Fabelwege als Premiumwanderwege ist der Naturpark Knüll bereits mit einem guten Wanderangebot aufgestellt. Zwar gibt es entlang der Wege eine vielfältige Landschaft, bisher wurden jedoch noch keine zusätzlichen Erlebnismöglichkeiten geschaffen. Solche Erlebnis-Wanderangebote sollen in den nächsten Jahren ergänzt werden, um eine höhere Familienfreundlichkeit zu erreichen. Entlang der Wege können beispielsweise visuelle wie auch auditive Stationen oder naturnahe Spiel- und Bildungsangebote eingerichtet werden. Auch ist die Einrichtung von Spiel- und Picknickwiesen denkbar. Neben der ergänzenden Ausstattung von bestehenden Fabelwegen ist es weiterhin vorgesehen, kürzere Wegerouten im Sinne von „Mehrgenerationenwegen“ speziell für Familien und Menschen mit besonderen Anforderungen an eine Barrierearmut mit entsprechenden Ausstattungen einzurichten. (Siehe auch Maßnahme „Barrierearmes Wegeangebot + Anlaufstationen“) Für einzelne Fabelwege sollen Geschichten, insbesondere Fabeln, zu den Wegen entwickelt oder aufbereitet und erlebbar werden. Auch das Konzept der „Fabelhaften Fünf“ kann dabei Anwendung finden.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Verein Medienblitz (Hörelemente / -stationen), Wandervereine, Kommunen, Touristische Arbeitsgemeinschaften
Zeitraum	Ab 2024
Kostenrahmen	Ca 40.000 € pro Weg, Fördermöglichkeiten z.B. über LEADER
Zielwert	Ab 2027 Umsetzung von einem Themenweg alle 2 Jahre
Projektart	Projektsteuerung über Naturpark, Kooperationsprojekt, externe Vergabe

Teilprojekt 3 (Startprojekt)	Aufbau eines professionellen Wegepatenmanagements im Auftrag der Kommunen
Projektbeschreibung	Ziel des Aufbaus eines professionellen Wegepatenmanagements ist die Gewinnung und Betreuung von Wegepatinnen und Wegepaten zur beständigen Pflege und Kontrolle der Fabelwege und ggf. weiterer Wanderwege im Naturpark. Dazu gehören auch regelmäßige Schulungen sowie eine abgestimmte Aufwandsentschädigung aller Wegepatinnen und Wegepaten, die der Naturpark betreut. Auch werden die Wegepatinnen und Wegepaten mit Dienstkleidung und einer Grundausstattung an Werkzeug (ggf. zum Ausleihen über die Geschäftsstelle) ausgestattet.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Kommunen
Zeitraum	Ab 2024
Kostenrahmen	Ca. 20 € pro Kilometer Wanderweg
Zielwert	Wegepatinnen und Paten für alle Premiumwege bis Ende 2024, Durchführung einer Weiterbildung/Abstimmung pro Jahr
Projektart	Eigenleistung in Kooperation mit den Kommunen

Teilprojekt 4 (Startprojekt)	Kriterien zur Bewerbung von Wanderwegen außerhalb der Fabelwege
Projektbeschreibung	Neben den vorhandenen Fabelwegen im Knüll, die der Naturpark in Zusammenarbeit mit den Kommunen aufgebaut und einheitlich beschildert hat und vermarktet, gibt es im Knüll noch eine Vielzahl weiterer Wanderwege. Diese werden zum Teil durch den Knüllgebirgsverein unterhalten, jedoch hat der Verein Schwierigkeiten die Vereinsstrukturen zu verjüngen, wodurch die Zukunft der Wegebetreuung unklar ist. Zugleich wird auch aus der Bevölkerung der Wunsch geäußert, neben den Fabelwegen weitere Wege einheitlich zu beschildern sowie unter anderem auf der Webseite des Naturparks Knüll aufzuführen. Um allerdings eine angemessene Qualität der Wegeinfrastruktur garantieren zu können, möchte der Naturpark Knüll Qualitätskriterien entwickeln, die eine Bewerbung von weiteren Wanderwegen durch den Naturpark steuern. Eine Bewerbung kann z.B. nur erfolgen, wenn eine (oder mehrere) Wegepatin oder ein Wegepate für den Weg bestimmt ist, der Weg lückenlos markiert ist, digitale Daten vorliegen und der Wegeverlauf mit den Flächeneigentümern abgestimmt ist.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Touristische Arbeitsgemeinschaften
Zeitraum	2024
Kostenrahmen	keine Kosten
Zielwert	Klärung der Kriterien in 2024
Projektart	Eigenleistung in Kooperation mit touristischen Arbeitsgemeinschaften

Übergreifendes Projekt	Entwicklung von Trekkingplätzen
Projektbeschreibung	Im Zusammenhang mit dem Ausbau von Wanderinfrastruktur im Naturpark Knüll wünschen sich immer mehr Besucherinnen und Besucher einfache Übernachtungsmöglichkeiten in freier Natur, um z.B. bei selbstgeplanten Mehrtagestouren legal im Zelt übernachten zu können. Hierbei bieten Trekkingplätze – meist fernab von befahrbaren Wegen – eine geeignete Infrastruktur für Rast oder Übernachtungen, ohne groß in die Natur und das Erscheinungsbild der Landschaft einzugreifen. Mögliche Ausstattungselemente sind beispielsweise eine Holzplattform zum Aufstellen von Zelten oder eine Schutzhütte, Picknicktische, eine Feuerstelle sowie ggf. eine Komposttoilette. Auch Hängemattenstandorte sind denkbar. Für das Graveln (Radfahren) kann die Schaffung von einfachen Übernachtungsplätzen ebenso angedacht werden.
Projektträger	Naturpark Knüll, HessenForst
Weitere Akteure	Kommunen, TAGs
Zeitraum	Ab 2028
Projektart	Projektsteuerung über Naturpark, Kooperationsprojekt, externe Vergabe

Naturpark-Infostelen/Infopunkte

Teilprojekt 1 (Übergreifendes Projekt, Startprojekt)	Naturpark-Ausschilderung an Wanderparkplätzen
Projektbeschreibung	<p>Der Naturpark ist an vielen Stellen vor Ort noch nicht wahrnehmbar. Um die Wahrnehmbarkeit in und außerhalb der Region zu verbessern, soll die Ausschilderung insgesamt verbessert werden. Dies kann von der Ausschilderung an der Autobahn bis hin zu Hinweisen auf Wanderparkplätze, an den Einfallstraßen zum Naturpark und einzelnen Angeboten im Naturpark reichen.</p> <p>Für eine bessere Wahrnehmbarkeit der Wanderparkplätze an Premium-Wanderwegen sollen diese mit einer einheitlich gestalteten Beschilderung ausgestattet werden. Neben der Ausweisung der Parkplätze soll ebenfalls ein Hinweis auf den Naturpark Knüll integriert sein.</p> <p>Mit einer solchen einheitlichen Beschilderung wird die Orientierung für Besucherinnen und Besucher erleichtert, eine Besucherlenkung vollzogen, die das Wildparken vermindert, sowie der Wiedererkennungswert des Naturparks mit seinem Premiumwanderangebot unterstützt.</p>
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Touristische Arbeitsgemeinschaften, Straßenverkehrsämter, Kommunen
Zeitraum	Ab 2024
Kostenrahmen	15.000 €
Zielwert	Ausschilderung aller Wanderparkplätze bis 2025
Projektart	Projektsteuerung über Naturpark

Barrierearmut im Naturpark Knüll

Teilprojekt 1	Machbarkeitsstudie Barrierearmes Wegeangebot und Anlaufstationen
Projektbeschreibung	Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie sollen Wege mit guter Grundvoraussetzung für Barrierearmut systematisch erfasst werden, ein Bedarf an Angeboten für Menschen mit Beeinträchtigung abgeschätzt werden und Maßnahme und Projekte entwickelt und bewertet werden.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Touristische Arbeitsgemeinschaften, Nationale Naturlandschaften
Zeitraum	Ab 2025
Projektart	Externe Vergabe

Barrierearmut im Naturpark Knüll

Teilprojekt 2	Barrierearmes Wegeangebot und Anlaufstationen
Projektbeschreibung	<p>Der Naturpark möchte sein Angebot auch Menschen mit körperlichen und kognitiven Beeinträchtigungen zugänglich machen, hierfür ist die Schaffung von eigenen Angeboten notwendig. Mögliche Ansätze können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Machbarkeitsstudie systematische Erfassung von Wegen mit guter Grundvoraussetzung für Barrierearmut ■ Angebot von Informationen in einfacher Sprache – vom Schild bis zur Naturparkführung ■ Schaffung von Infrastruktur für Sehbehinderte ■ Schulung von Naturparkführerinnen und -führern ■ Gemeinsam mit den TAGs Informationsaufbereitung für Gastgebende im Naturpark <p>Die vorgesehenen Projekte können sich an den Modellprojekten der nationalen Naturlandschaften „Barrierefreie Naturerlebnis-Angebote als Impulsgeber für den ländlichen Raum“ orientieren. Angebote im Nationalpark Kellerwald-Edersee und andere Best-Practice-Projekte können als Beispiele herangezogen werden.</p>
Projektträger	Noch offen
Weitere Akteure	Hephata, Lebenshilfe, Nationale Naturlandschaften, Blindenstudienanstalt e.V., TAGs, Naturparkführerinnen und -führer, ...
Zeitraum	Ab 2026
Projektart	Kooperationsprojekt, externe Vergabe

Barrierearmut im Naturpark Knüll

Teilprojekt 3	Rahmenaktionen „Naturpark für alle“
Projektbeschreibung	<p>Neben der Einrichtung eines barrierearmen Wegeangebots soll sich auch auf anderen Ebenen mit dem Thema der Barrierearmut und der Zugänglichkeit von Angeboten im Naturpark für beeinträchtigte Personen auseinandergesetzt werden. Dazu gehört beispielsweise die Vernetzung von Akteuren im Feld der barrierearmen Angebote wie z.B. die Hermann-Schafft-Schule (Überregionales Beratungs- und Förderzentrum und Schule mit Förderschwerpunkten in den Bereichen Hören und Sehen) und Hephata (sozialer Träger mit verschiedenen Wohn- und Beschäftigungsangeboten für Menschen mit Beeinträchtigungen).</p> <p>Außerdem sollen barrierearme Angebote und Gastgebende erfasst und in Informationsmaterialien dargestellt werden. Aktionen wie die Initiierung eines barrierearmen Wandertages sind im Rahmen dieses Projektes denkbar.</p>
Projektträger	Naturpark Knüll, soziale Träger
Weitere Akteure	Touristische Arbeitsgemeinschaften, Nationale Naturlandschaften
Zeitraum	Ab 2030
Projektart	Kooperationsprojekt, Eigenleistung, externe Vergabe



Hollenbachsee am Fabelweg "Goldborn" (Oberaula),
Foto: Judith Walz

Teilprojekt 2 (Startprojekt)	Schaffung von Sternenerlebnissen	Sternenpark Naturpark Knüll
Projektbeschreibung	Wie bei der Maßnahme „Reduzierung der Lichtverschmutzung / Aufbau eines Sternenparks“ im Handlungsfeld „Naturschutz und Landschaftspflege“ beschrieben, besteht das Ziel im Anschluss an Maßnahmen, die gegen eine Lichtverschmutzung und für einen höheren Insektenschutz wirken, Infrastruktur für individuelle wie auch begleitete Sternenerlebnisse zu schaffen (z.B. Liegen, Hörerlebnisse und Beschilderung). Diese verfolgen gleichzeitig eine touristische Zielsetzung und reichen von visuellen und auditiven Informationsangeboten über die Initiierung von Sternenerführungen durch den Naturpark Knüll.	
Projektträger	Naturpark Knüll, Touristische Arbeitsgemeinschaften	
Weitere Akteure	Kommunen	
Zeitraum	Ab 2024	
Kostenrahmen	Ca. 10.000 € pro Anlaufpunkt	
Zielwert	Schaffung von 5 Sternenerlebnissen bis 2028	
Projektart	Projektsteuerung über Naturpark, Kooperationsprojekt	

Startprojekt	Fortführung jährlicher Naturpark-Tag und weiterer öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen
Projektbeschreibung	Seit der Anerkennung 2021 wird der Naturpark-Tag durchgeführt, zu dem an jährlich wechselnden Standorten des Naturparks Veranstaltungen, Führungen und weitere Aktivitäten im Rahmen einer Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden. Da der Naturpark-Tag eine hohe Außenwirkung hat, soll er auch in den kommenden Jahren weitergeführt werden.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Touristische Arbeitsgemeinschaften, Kommunen, Vereine, Verbände, weitere Kooperationspartner
Zeitraum	jährlich
Kostenrahmen	ca. 3.000 € jährlich
Zielwert	Durchführung von 1 Naturparktag pro Jahr
Projektart	Eigenleistung, Kooperationsprojekt

Projekt	Voluntourismus-Projekte (Naturschutzeinsätze)
Projektbeschreibung	Über Angebote des Voluntourismus, die auch als Bildungsurlaub angeboten werden können, sollen (junge) Erwachsene die Möglichkeit erhalten, sich aktiv für den Erhalt von Natur und Landschaft im Knüll im Rahmen von Arbeitseinsätzen zu engagieren. Neben der Organisation von Arbeitseinsätzen ist die Bereitstellung von einfachen Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten nötig. Eine Zusammenarbeit mit einem entsprechenden Anbieter soll fortgesetzt (WWF Jugend) bzw. angestrebt (z.B. Bergwaldprojekt) werden. Auch eine Mitgliedschaft beim Projekt „Ehrensache Natur“ der Nationalen Naturlandschaften) ist denkbar.
Projektträger	Noch zu klären
Weitere Akteure	WWF Jugend, Nationale Naturlandschaften, Bergwaldprojekt, Bergwacht Neuenstein, NABU
Zeitraum	Ab 2026
Projektart	Projektsteuerung über Naturpark, Kooperation mit weiteren Akteuren und überregionalen Anbietern

Teilprojekt 2	Regionale Naturpark-Infopoints	Naturpark-Infostelen/Infopunkte
Projektbeschreibung	Der Naturpark ist an vielen Stellen vor Ort noch nicht wahrnehmbar. Um die Wahrnehmbarkeit in und außerhalb der Region zu verbessern, sollen die Informationsmöglichkeiten zum Naturpark Knüll mit Hilfe von regionalen Naturpark-Infopoints ausgeweitet werden. Ohne Personalaufwand wird für Besucherinnen und Besucher und Einheimische eine Bereitstellung von Information zum Naturpark, zu naturräumlichen und kulturgeschichtlichen Besonderheiten sowie zu Zielen und Angeboten des Naturparks erreicht. Auch eine Begeisterung für den Naturpark und eine höhere Identifikation mit dem Naturpark kann hierdurch erzeugt werden. Die Ausgestaltung der Infopoints kann neben der Verwendung des Corporate Designs beispielsweise in Form von beidseitig bedruckten Informationstafeln und einer kleinen Überdachung erfolgen. Standorte der regionalen Infopoints können zum Beispiel der Wildpark Knüll, der Silbersee Frielendorf, der Eisenberg, das Knüllköpfchen, Schloss Neuenstein und ggf. weitere Standorte sein.	
Projektträger	Naturpark Knüll	
Weitere Akteure	Touristische Arbeitsgemeinschaften, Kommunen, Naturschutzverbände, Vereine	
Zeitraum	Ab 2027	
Projektart	Projektsteuerung über Naturpark	

Teilprojekt 3	Dezentrale Bildungs- und Erlebnispunkte	Naturpark-Infostelen/Infopunkte
Projektbeschreibung	Eine Machbarkeitsstudie zum Thema Infostellen ermittelte, dass anstelle eines zentralen Naturpark-Zentrums ein dezentrales System im Naturpark Knüll sinnvoll ist. Ziel ist es, dass mittelfristig an einigen der Standorte der regionalen Naturpark-Infopoints vermarktete Erlebnisstationen entstehen, bei denen Naturpark-Profilthemen erlebbar sind. Zusätzlich gibt es ergänzende Informationen zum Naturpark und seinen Angeboten. Damit werden die Wahrnehmung und Attraktivität des Naturparks weiterentwickelt und ggf. zusätzliche Besucherinnen und Besucher durch die Entwicklung neuer Ausflugszielorte generiert. Betreiber ist nicht der Naturpark, er fungiert als Kooperationspartner. Ein erster Standort kann der Wildpark Knüll mit seinem Thema „Tiere der Region und ihre Lebensräume“ zu nennen. Hier kann beispielsweise die Projektidee „Die Fabelhaften Fünf“ (siehe Handlungsfeld „Naturschutz- und Landschaftspflege“) aufgegriffen und mit entsprechender Aufbereitung vermarktet werden. Potenzial für weitere Bildungs- und Erlebnisorte haben u. a. <ul style="list-style-type: none"> ■ das Knüllköpfchen mit dem Standort Knüllgebirgsverein, ■ der Kneippkurort Neukirchen, ■ der Standort Silbersee/Frielendorf, ■ das Schloss Neuenstein 	
Projektträger	Naturpark Knüll	
Weitere Akteure	Wildpark Knüll, Kommunen, Knüllgebirgsverein, Touristische Arbeitsgemeinschaften u.a.	
Zeitraum	Ab 2028	
Projektart	Projektsteuerung über Naturpark	

Projekt	Ausbau von Infrastruktur für das Graveln
Projektbeschreibung	Im Radsport gibt es seit einigen Jahren das immer beliebter werdende Gravelbike (geländegängiges Rennrad), welches überwiegend auf geschotterten Wegen oder Forstwegen und für zügige Mehrtagestouren mit wenig Gepäck (Bikepacking) genutzt wird. Diese Sportart möchte der Naturpark Knüll aufgreifen und geeignete Infrastruktur (wie z.B. Trekkingplätze) sowie ein hierfür ausgerichtetes Streckenangebot mit verschiedenen Entfernungs- und Schwierigkeitsparametern entwickeln und bewerben. Von Rundwegen über Strecken mit Rastmöglichkeiten, die sich auch für Mehrtagestouren eignen, ist hier ein breites Spektrum denkbar.
Projektträger	Touristische Arbeitsgemeinschaften, Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Landkreise und Kommunen
Zeitraum	Ab 2026
Projektart	Kooperationsprojekt

Übergreifendes Projekt	Entwicklung von Trekkingplätzen
Projektbeschreibung	Projektbeschreibung siehe übergreifendes Projekt „Entwicklung einer Premium-wanderregion Naturpark Knüll“
Projektart	Projektsteuerung über Naturpark, Kooperationsprojekt, externe Vergabe

Projekt	Schaffung von Infrastruktur für Wassersport, insbesondere entlang der Fulda
Projektbeschreibung	Die Fulda am Rande des Naturparks eignet sich gut für Wassersportaktivitäten wie Kanufahren oder Stand-Up-Paddeln (SUP). Allerdings ist ein Teil der vorhandenen Infrastruktur verbesserungsfähig. Der Naturpark Knüll kann hier Kooperationspartner für die LEADER-Regionen sein, die das Konzept „Bootswandern“ an der Fulda in ihren Lokalen Entwicklungsstrategien als Kooperationsprojekt vorgesehen haben. Auch eine öffentlichkeitswirksame Kampagne sowie eine Schulung von Wassersportanbietern im Hinblick auf Naturschutzbelange sollten mit einbezogen werden.
Projektträger	Noch zu klären
Weitere Akteure	TAGs, GrimmHeimat, LEADER-Regionen, Kommunen
Zeitraum	Ab 2026
Projektart	Kooperationsprojekt

Projekt	Entwicklung von Mountainbikestrecken zur Besucherlenkung
Projektbeschreibung	Im Gegensatz zum Graveln treten beim Mountainbiking (insbesondere Downhill) aufgrund von informeller Wegesuche und den gefährlichen Geschwindigkeiten immer wieder Nutzungskonflikte mit Wanderern auf. Sollte dies auch im Naturpark an den ausgewiesenen Wanderwegen zu einem Problem werden, sollen alternative Mountainbike-Strecken entwickelt werden. Ein erster Projektansatz wäre es, einen Flowtrail am Eisenberg einzurichten. Hier wäre ein möglicher Kooperationspartner die Bergwacht Neuenstein. Voraussetzung für die Entwicklung einer Mountainbike-Infrastruktur sind entsprechende personelle Kapazitäten sowie das in diesem Feld fachkundige Personal.
Projektträger	Noch zu klären
Weitere Akteure	HessenForst, Mountainbikevereine, Bergwacht Neuenstein
Zeitraum	Bei Bedarf
Projektart	Förderprojekt mit extra Projektpersonal

Projekt	Konzept Wanderreiten
Projektbeschreibung	Im Rahmen eines Konzeptes zum Thema Wanderreiten sollen Möglichkeiten zur Entwicklung des Themas beleuchtet werden. Hierbei gilt es, Gespräche mit Reiterinnen, Reitern und Höfen, die eine Übernachtungsinfrastruktur bieten können, zu führen. Als sinnvoll erscheint es derzeit, Gasthöfe davon zu überzeugen, einfache Unterstellmöglichkeiten für Pferde einzurichten sowie mobiles Zaunmaterial zur Verfügung zu stellen. Auch die Bereitstellung von einfachen Übernachtungsmöglichkeiten in Zelten für Reiterinnen und Reiter auf Außengeländen oder in Form von Indoor-Camping in Ställen etc. können in Betracht gezogen werden. In einem ersten Schritt können diese Anlaufpunkte für interessierte Wanderreiterinnen und Wanderreiter, Fahrerinnen und Säumerinnen beworben werden. Eine Streckenentwicklung ist nicht vorgesehen. Sollte es sich herausstellen, dass ausreichend Infrastruktur und Bestrebung zum Ausbau des Wanderreitens im Knüll vorhanden sind, kann das Thema in Bezug auf eine Vermarktung und die Ansprache von weiteren Höfen fortgeführt werden.
Projektträger	Noch zu klären
Weitere Akteure	VFD, Gastgebende
Zeitraum	Ab 2027
Projektart	Kooperationsprojekt, Eigenleistung

Projekt	Bewegungs- und Sportangebote für Kinder
Projektbeschreibung	Insbesondere über Veranstaltungen sollen Bewegungs- und Sportangebote für Kinder im Knüll entwickelt werden. In Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren (z.B. Sportvereine, HessenForst) können Aktionen wie ein Bergturnfest o.Ä. mit einem bewegungs- statt leistungsorientierten Ansatz angeboten werden. Parallel hierzu können aber auch stationäre Spielangebote entwickelt werden, im Bereich Wasserspiel ist hier eine Verknüpfung mit dem Thema „Kneippen“ möglich.
Projektträger	Touristische Arbeitsgemeinschaften, Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Sportvereine, Kommunen
Zeitraum	Ab 2029
Projektart	Kooperationsprojekt

Projekt	Revitalisierung und Ausbau von Kneipp-Infrastruktur
Projektbeschreibung	Im ersten Schritt soll sich im Rahmen eines Konzeptes zur Revitalisierung und dem Ausbau von Kneipp-Infrastruktur im Naturpark Knüll mit der Bestandssituation der bestehenden Kneipp-Anlagen beschäftigt werden. Hierbei sollen alle 5 Säulen des Kneippens mit einbezogen werden: Wasser, Pflanzen (Heilkräuter), Bewegung (z.B. Gesundheitswandern), Ernährung (Zusammenarbeit mit Gastronomie) und Balance (Achtsamkeit). Daraufaufgehend können Möglichkeiten und Orte einer Revitalisierung sowie die Anknüpfung der Kneippanlagen an die Wander- und Freizeitinfrastruktur erarbeitet werden. Auch eine Entwicklung von naturnahen Kneipp-Möglichkeiten an Bächen sowie Zugängen zu Gewässern kann in Betracht gezogen werden. Ergänzt wird dies mit Veranstaltungen (Führungen, Vorträge, kulinarische Erlebnisse). Anschließend kann die bauliche Entwicklung und die Vermarktung des Angebotes folgen. Auch die Entwicklung eines „Erholungswaldes“ ist denkbar.
Projektträger	Touristische Arbeitsgemeinschaften, Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Stadt Neukirchen, weitere Kommunen
Zeitraum	Bei Bedarf
Projektart	Kooperationsprojekt, externe Vergabe

Ziele & Maßnahmen im Handlungsfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung

Ziele

Strategisches Ziel: Der Naturpark Knüll vermittelt auf Grundlage der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ Handlungskompetenzen für alle Altersgruppen. Naturerlebnisse mit Hand, Herz und Kopf, Kenntnisse der Natur- und Kulturlandschaft, traditionelle Handwerkstechniken sowie natürlicher Klimaschutz stehen im Vordergrund. Neben der Entwicklung eigener Angebote und der Fortbildung von Naturparkführerinnen und -führern werden hierzu auch die vorhandenen Bildungsakteure vernetzt und in das Portfolio eingebunden.

Direkt mit dem Start des Naturparks Knüll wurde mit dem Aufbau der Bildungsarbeit begonnen, hierzu zählt insbesondere die Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten, die mit Kooperationen und bisher 2 zertifizierten Naturpark-Kitas eingebunden wurden. Auch die bereits im Gründungsjahr ausgebildeten zertifizierten Naturparkführerinnen und -führer leisten einen großen Anteil an der Bildungsarbeit, eine Weiterbildung der Aktiven und die Ansprache von weiteren Akteuren sollen hier zukünftig die Bandbreite mit Blick auf die Zielgruppen und Inhalte erhöhen. Perspektivisch gilt es, insbesondere die Ansprache von Kindern und Jugendlichen, beispielsweise über die Kooperation mit Kindergärten und Schulen, auszuweiten. Auch inklusive Bildungsangebote sollen schrittweise entwickelt werden. Weitere Formate für Erwachsene ergänzen das Bildungsangebot und dienen auch der höheren Wahrnehmbarkeit des Naturparks in der Region.

Im Fokus der Bildungsarbeit stehen Themen rund um den Naturpark Knüll. So soll die Entwicklung der Kulturlandschaft durch ihre Nutzung verdeutlicht werden. Die in ihr enthaltene Lebensraum- und Artenvielfalt spielt dabei eine besondere Rolle. Dabei dienen die „Fabelhaften Fünf“ als Sympathieträger. Um die intensive Bildungsarbeit leisten zu können, ist der Naturpark auf Kooperationspartner aus dem Bildungsbereich angewiesen, die Aktivitäten und Angebote im Sinne des Naturparks gestalten und die Werte des Naturparks nach außen vertreten.

Im Handlungsfeld werden folgende Ziele angestrebt:

- Vernetzung der Bildungsakteure im Knüll
- Entwicklung und Anwendung von einheitlichen Qualitätskriterien für vom Naturpark vermarktete Bildungsangebote und Veranstaltungen
- Kunst und Kultur als Teil der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Vermittlung regional typischer Themen auf der Basis von Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Entwicklung von Angeboten für alle Altersgruppen, nach dem Stichwort „Lebenslanges Lernen“
- Schaffung unmittelbarer Naturerlebnisse
- Zertifizierung als BNE-Akteur, Naturpark als Zentrale für ein regionales BNE-Netzwerk

Strategisches Ziel

Der Naturpark Knüll vermittelt auf Grundlage der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ Handlungskompetenzen für alle Altersgruppen. Naturerlebnisse mit Hand, Herz und Kopf, Kenntnisse der Natur- und Kulturlandschaft, traditionelle Handwerkstechniken sowie natürlicher Klimaschutz stehen im Vordergrund. Neben der Entwicklung eigener Angebote und der Fortbildung von Naturparkführerinnen und -führern werden hierzu auch die vorhandenen Bildungsakteure vernetzt und in das Portfolio eingebunden.

Projektbeschreibungen

Teilprojekt 4 (Leuchtturm- und Startprojekt)		Zugänge zur Natur anhand der „Fabelhaften Fünf“: Leit- und Zielarten im Knüll	Die fabelhaften Fünf
Projektbeschreibung		Um die Bedeutung der verschiedenen Lebensräume im Knüll zu verdeutlichen, sollen, wie im Handlungsfeld „Naturschutz und Landschaftspflege“ beschrieben, Leit- und Zielarten für die Lebensräume genutzt werden. So können Besucherinnen und Besucher sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Bildungsveranstaltungen für verschiedenste Zielgruppen für den Schutz der jeweiligen Lebensräume sensibilisiert werden. Beispielsweise kann die Wasseramsel für den Lebensraum Bach als Informationsträgerin stehen. Die Fabelhaften Fünf können auch bei der Entwicklung von Erlebnisangeboten entlang der Fabelwege oder anderer Wanderwege aufgegriffen werden.	
Projektträger		Naturpark Knüll	
Projektpartner		Lokale Naturschutzorganisationen, Naturzentrum Wildpark Knüll, Umweltbildungszentrum Licherode, Projektbüros	
Zeitraum		Ab 2024	
Kostenrahmen		Ca. 5.000 € pro Jahr für Externe (Referentinnen / Referenten und Werbematerial)	
Zielwert		3 Thematische Veranstaltungen pro Jahr	
Projektart		Eigenes Naturparkprojekt	

Leuchtturmprojekt		Schulung von Bauhofmitarbeitern und Entscheidungsträgern u.a. zum ökologischen Grünflächenmanagement
Projektbeschreibung		Bei Grünschnitt und Pflegemaßnahmen von Seiten der Bauhöfe wird häufig festgestellt, dass es oft um Effizienz und Schnelligkeit hinsichtlich der durchzuführenden Arbeiten geht und ökologische Faktoren in den Hintergrund rücken. Daher sollen Bauhofmitarbeitende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in höheren Verwaltungsebenen, Vertreterinnen und Vertreter politischer Gremien, Auftraggeberinnen und Auftraggeber, z.B. von Schulen, entsprechend für die Pflege und den Schnitt von Hecken und Obstgehölzen sowie die Grünflächenpflege geschult werden. Die Anlage und Pflege von Blühflächen kann eine ökologisch hochwertige Nutzung von Flächen sowie eine Zeiteinsparung durch geringeren Pflegeaufwand der Flächen bewirken. Um auf ausgewählten Flächen modellhaft tätig sein zu können, kann auch die Anschaffung von Maschinen zur ökologischen Grünflächenpflege durch den Naturpark in Betracht gezogen werden.
Projektträger		Naturpark Knüll
Weitere Akteure		Kommunen, Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“, Landschaftspflegeverbände, Naturschutzverbände u.a.
Zeitraum		Ab 2026
Kostenrahmen		Ca. 2.000 € pro Jahr für externe Referentinnen / Referenten
Zielwert		2 Veranstaltungen pro Jahr
Projektart		Projektkoordination Naturpark mit externen Kooperationspartnern

Startprojekt	Fortführung des KiTa-Kooperationsprojekts „NaturparkKidz“
Projektbeschreibung	Seit der Anerkennung des Naturparks wird die Zusammenarbeit mit den KiTas in der Region gefördert. Gemeinsam mit dem Umweltbildungszentrum Licherode und dem Naturzentrum Wildpark Knüll werden Bildungsprogramme und Fortbildungen für die KiTas im Naturpark Knüll angeboten. Die Zusammenarbeit soll ausgebaut und fortgeführt werden.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Wildpark Knüll, Umweltbildungszentrum Licherode, weitere Bildungsakteure
Zeitraum	Ab 2024
Kostenrahmen	6.000 € pro Jahr
Zielwert	Bis 2034 sollen möglichst alle Kitas im Naturpark Knüll mindestens an 2 Veranstaltungen des Naturparks teilgenommen haben
Projektart	Projektkoordination und evtl. Bearbeitung durch Naturpark mit externen Bildungspartnern

Startprojekt	Fortführung des Projekts Naturpark-KiTa
Projektbeschreibung	Seit der Anerkennung des Naturparks wird die Zusammenarbeit mit den KiTas in der Region gefördert. Nach dem Start des KiTa-Kooperationsprojekts wurden 2023 zwei KiTas für das VDN-Projekt „Naturpark-KiTa“ für eine intensive Zusammenarbeit ausgewählt. Die Zusammenarbeit soll weitergeführt werden, eine weitere Auswahl von Naturpark-KiTa soll erfolgen.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Externe Bildungspartner, ggf. Sponsoren, KiTas aus Kommunen des Naturparks Knüll
Zeitraum	Ab 2024
Kostenrahmen	1.000 € pro Kita und Jahr
Zielwert	Zusammenarbeit mit einer weiteren KiTa pro Jahr
Projektart	Projektkoordination und Umsetzung Naturpark, externe Bildungspartner

Startprojekt	Entwicklung von buchbaren Bildungsangeboten und -programmen für Schulklassen und außerschulische Gruppen
Projektbeschreibung	Neben den Angeboten für KiTas sollen Bildungsangebote (inkl. Materialien) für Schülerinnen und Schüler vom Grundschulalter bis hin zum Schulabschluss entwickelt werden. Darüber hinaus sollen Programme für außerschulische Gruppen, wie z.B. Konfirmandengruppen, Vereinsgruppen und als Ferienprogramme zur Verfügung stehen. Dieses Angebot ergänzt das bestehende Angebot der Naturparkführungen.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Naturparkführerinnen und -führer, Umweltbildungsträger in der Region
Zeitraum	Ab 2025
Kostenrahmen	ca. 6.000 €
Zielwert	Entwicklung von 10 Programmen bis 2028
Projektart	Eigenleistung / Umsetzung durch Naturpark, ggf. externe Vergabe für die Konzeption und tlw. Durchführung

Startprojekt	Stärkung der Zusammenarbeit der Umweltbildungsträger
Projektbeschreibung	Im Naturpark gibt es mit dem Umweltbildungszentrum Licherode und dem Naturzentrum Wildpark Knüll bereits etablierte Umweltbildungsträger. Die bereits vorhandene Zusammenarbeit soll intensiviert werden, um das Gesamtangebot dauerhaft zu sichern und auszubauen. In Homberg (Efze) ist zudem der Aufbau eines Naturerlebnis-zentrums, insbesondere für Schulklassen geplant. Auch hier soll von Beginn an eine Kooperation ausgelotet werden. Auch mit weiteren außerschulische Bildungs-trägerinnen und -träger soll eine Zusammenarbeit angestrebt werden.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Umweltbildungszentrum Licherode, Naturzentrum Wildpark Knüll, Stadt / Naturerlebniszentrum Homberg (Efze), Lebendiges Bienenmuseum u.a.
Zeitraum	Ab 2024
Kostenrahmen	keine Kosten
Zielwert	Vereinbarung einer dauerhaften Kooperation
Projektart	Eigenleistung / Umsetzung durch Naturpark

Startprojekt	Wildbienenhotels in Schulen und KiTas
Projektbeschreibung	Geplant ist eine möglichst flächendeckende Ausstattung von Bildungseinrichtungen mit hochwertigen / fachlich geeigneten Wildbienenhotels inkl. Bodenbrüter-fläche und Blühwiese, damit Kinder frühzeitig für die Lebensräume von Insekten sensibilisiert werden.
Projektträger	Karl-Heinz Humburg, NABU Bad Hersfeld, Sponsoren
Weitere Akteure	Schulen und KiTas
Zeitraum	Ab 2024
Kostenrahmen	Ca. 500 € / Standort
Zielwert	Schaffung von 5 neuen Standorten pro Jahr
Projektart	Koordinierung Naturpark, externe Umsetzung

Startprojekt	Pop-up, Vortrags-, Diskussions- und Austauschformat zu Naturparkthemen
Projektbeschreibung	Unter dem Motto „Rote Couch im grünen Wald“ sollen Weiterbildung, Kommunikation, Austausch und der Abbau von Vorbehalten gefördert werden. Die geplanten Vorträge und Diskussionsformate können als Ergänzung zu Naturparkführungen v.a. im Winter angeboten werden. (Kontroverse) Naturparkthemen wie z.B. Baum- und Landschaftspflege, Streuobst(-wiesen), Jagd, Natur- und Artenschutz (Wolf, Biber...), Waldbewirtschaftung, Nutzung Erneuerbarer Energien (Wind- / Solarparks) sollen im Rahmen der unterschiedlichen Veranstaltungsformate behandelt werden.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Akteure im Naturpark Knüll, Landschaftspflegeverbände, Naturschutzorganisationen
Zeitraum	Ab 2024
Kostenrahmen	Ca. 3.000 € / Jahr für externe Referentinnen und Referenten
Zielwert	Ca. 3 Veranstaltungen pro Jahr
Projektart	Koordinierung Naturpark Knüll mit externen Referenten

Teilprojekt 5	Kurse und Angebote „Traditionelle Handwerkstechniken“	Von der Landschaft in den Mund
Projektbeschreibung	Die Vermittlung von traditionellen Handwerkstechniken soll den Wert der Kulturlandschaft verdeutlichen und Interessierte wieder an traditionelle Herstellungsprozesse heranführen. Das Angebot soll inhaltlich an die Angebote der Handwerkerlebnisaroute Mittleres Fuldataal anknüpfen. Mögliche Kurse und Veranstaltungen können z.B. zu folgenden Themen durchgeführt werden: <ul style="list-style-type: none"> ■ Brotbacken: Vom Acker in den Ofen ■ Sensen und Dengeln ■ Spinnen und Weben ■ Korbflechten ■ Bauen mit nachwachsenden regionalen Rohstoffen 	
Projektträger	Naturpark Knüll	
Weitere Akteure	TAGs, (Heimat-) Vereine, lokale Betriebe, Privatpersonen, VHS	
Zeitraum	Ab 2028	
Projektart	Förderprojekt, Koordination und Begleitung Naturpark Knüll, externe Partner in der Region	

Teilprojekt 4	Aus- und Fortbildung Naturparkführerinnen und Naturparkführer	Barrierearmut im Naturpark Knüll
Projektbeschreibung	Die Naturparkführerinnen und -führer vertreten den Naturpark in ihren Führungen nach außen. Neben der Fortbildung der bisherigen Führerinnen und -führer zu aktuellen Themen des Naturparks sollen auch weitere Führerinnen und -führer ausgebildet werden – mit einem weiteren Themenspektrum und insbesondere für die Zusammenarbeit mit Schulen. Als ein Themenbaustein in der Aus- und Fortbildung von Naturparkführerinnen und -führer soll das Thema der Barrierearmut aufgegriffen werden, sodass auch barrierearme Führungen oder Führungen in leichter Sprache angeboten werden können. Im Laufe der Zeit werden weitere Themenschwerpunkte entwickelt. Zur Ausbildung gehört auch die Ausstattung der Naturparkführerinnen und -führer mit Dienstkleidung und das Zurverfügungstellen von Bildungsmaterial und Fachliteratur.	
Projektträger	Naturpark Knüll	
Weitere Akteure	Naturschutzakademie Hessen, BANU	
Zeitraum	Ab 2025	
Projektart	Koordinierung Naturpark Knüll, externe Vergabe, Akquise von Fördermitteln notwendig	

Teilprojekt 4	Naturpark-Bildungsmobil	Naturpark-Infostelen/Infopunkte
Projektbeschreibung	Die Anschaffung und Ausstattung eines Naturpark-Bildungsmobils mit Materialien zu den Bildungsthemen des Naturparks soll ermöglichen, dass der Naturpark flexibel, standortunabhängig und flächendeckend Umweltbildung und Informationsarbeit betreiben kann, um die Bekanntheit des Naturparks zu erhöhen. Das Naturpark-Mobil kann – auch im Rahmen von Kooperationen mit schulischen und außerschulischen Bildungsträgern – KiTas, Schulen, außerschulische Institutionen oder verschiedene Veranstaltungen (auch Festivals, Märkte, Wanderstandorte an hochfrequentierten Tagen) anfahren. Neben einem Fahrzeug mit Ausstattung ist eine Personalstelle plus Unterstützung durch Ehrenamtliche notwendig.	
Projektträger	Naturpark Knüll	
Weitere Akteure	Noch offen	
Zeitraum	Ab 2025	
Projektart	Eigenes Projekt mit Förderung	

Projekt	Aufbau von Junior-Ranger-Gruppen
Projektbeschreibung	Gemeinsam mit Schutzgebietsbetreuenden treffen sich Gruppen von Kindern und Jugendlichen regelmäßig, um sich für die Ziele des Naturparks einzusetzen. Sie lernen Bildungsarbeit und praktische Naturschutz- und Landschaftspflegeprojekte kennen. Sie tauschen Erfahrungen aus und fungieren als jugendliche Botschafter für den Naturpark. Sie vernetzen sich mit anderen Junior-Ranger-Gruppen in ganz Deutschland in diesem Projekt der Nationalen Naturlandschaften.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Schulen im Naturpark Knüll, Schutzgebietsbetreuende, Bildungsakteure
Zeitraum	Ab 2030
Projektart	Koordinierung Naturpark Knüll mit externen Partnern

Projekt	Vernetzungsarbeit in der Entwicklung von Wald-KiTs in Kommunen
Projektbeschreibung	Die Hürden für die Kommunen bei der Einrichtung von Wald-KiTs sind nach ersten Erfahrungen eher hoch, da die Infrastruktur mit entsprechenden Auflagen in der Natur geschaffen werden muss. Der Naturpark will zukünftig die Kommunen bei dieser Frage vernetzen und wo möglich, auch die Wald-KiTs in der Bildungsarbeit unterstützen.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Kommunen
Zeitraum	Ab 2027
Projektart	Koordinierung durch Naturpark Knüll

Projekt	Ausleihpunkte Naturpark-Bildungsmaterial an Schulen
Projektbeschreibung	Um die Zusammenarbeit mit Schulen zu intensivieren, sollen Themen der Lehrpläne von Schulen mit Themen des Naturparks inhaltlich verknüpft werden. Für spezielles anzuschaffendes Bildungsmaterial zu Unterrichtseinheiten sollen Ausleihpunkte an einzelnen Schulen oder anderen strategisch günstigen Standorten als „Verteilstationen“ in der Region eingerichtet werden.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Schulen und weitere Bildungsträger / zentrale Anlaufstellen im Naturpark Knüll
Zeitraum	Ab 2028
Projektart	Koordinierung Naturpark Knüll, Förderprojekt für Bildungsmaterialien

Projekt	Unterstützung „Lebendiges Bienenmuseum“
Projektbeschreibung	Das „Lebendige Bienenmuseum“ ist ein Ausstellungs- und Bildungsort mit einem anschaulichen Einblick in das Leben der Wildbienen, einem artenreichen Außengelände und einer wertvollen Sammlung. Da die Betreiberin und der Verein das Museum nicht allein weiterführen können, soll bei der Erhaltung des Bienenmuseums, dessen Außenbereichs und der Sammlung unterstützt werden. Das Museum könnte als Bildungsangebot über den Naturpark vermarktet werden, z.B. unter Einbezug des Formates Führungen „Von Kindern für Kinder“. Auch verschiedene Möglichkeiten für eine finanzielle und personelle Unterstützung des Museums sollen geprüft werden.
Projektträger	Naturpark Knüll, Lebendiges Bienenmuseum
Weitere Akteure	Verein Lebendiges Bienenmuseum, Gemeinde Knüllwald
Zeitraum	Ab 2024
Projektart	Kooperationsprojekt, Unterstützung durch Naturpark vorrangig in der Vermarktung und im Einbezug des Museums in Projekte

Projekt	Angebote rund um das Thema „Naturnahe Gartengestaltung“
Projektbeschreibung	Mit Informationen, Veranstaltungen und Workshops zu einer positiven, naturnahen Gestaltung von Gärten mit biologischer Vielfalt sollen Themen wie Permakultur, Regenwassermanagement, Klimaanpassung, Agroforst, Humusaufbau, Gemeinschaftsgärten und Waldgärten verstärkt in das Bewusstsein gerückt werden und der zunehmenden Verbreitung von Schottergärten in den Neubaugebieten der Dörfer etwas entgegengesetzt werden. Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen und Workshops kann beispielsweise mit dem Verein Naturgarten e.V. zusammengearbeitet werden.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Kommunen, Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt, Naturgarten e.V.
Zeitraum	Ab 2024
Projektart	Kooperationsprojekt

Projekt	Schaffung, Ausbau und Erhalt von temporären Lernorten für (Berufs-) Schulen, Universitäten etc.
Projektbeschreibung	In Kooperation mit (Berufs-)schulen und Universitäten sollen temporäre Lernorte im Naturpark entwickelt werden, in denen Themen des Naturparks vermittelt werden. Denkbar sind z.B. Angebote im Bereich des Garten- und Landschaftsbaus, in denen naturnahe Gestaltung von Freiraumanlagen vermittelt werden oder für angehende Landwirte die Vermittlung von Themen wie Humusaufbau oder eine naturgerechte Flächenbewirtschaftung. Darüber hinaus soll es Menschen in Ausbildung jeglicher Fachrichtungen ermöglicht werden, Angebote des Naturparks zu nutzen bzw. über den Naturpark in den Austausch zu kommen. Auch Veranstaltungen zum Finden von Azubis/Ausbildungsplätzen sind denkbar. Kooperationen können mit der Fachbereich „Ökologische Agrarwissenschaften“ der Universität Kassel in Witzenhausen und dem Landwirtschaftszentrum Eichhof Bad Hersfeld in den Blick genommen werden. Veranstaltungen können in Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen, der IHK und der Handwerkskammer durchgeführt werden.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	(Berufs-)schulen, Universitäten, Naturzentrum Wildpark Knüll, Umweltbildungszentrum, Landwirtschaftszentrum Eichhof Bad Hersfeld, Wirtschaftsförderungen, IHK, Handwerkskammer
Zeitraum	Ab 2028
Projektart	Kooperationsprojekt

Projekt	Begleitende Bildungsarbeit: Kita-Abo-Kiste Schwalm-Eder
Projektbeschreibung	Die Ökomodellregion Schwalm-Eder entwickelt derzeit ein Projekt im Rahmen der Initiative „Wo kommt unser Essen her?“. Die Stadt Homberg (Efze) ist mit ihren städtischen Einrichtungen in dem Projekt, weitere Kommunen bzw. Träger aus dem Knüll können sich dem Projekt anschließen. Der Naturpark begleitet das Projekt mit Bildungsangeboten zur regionalen Produktion von Lebensmitteln in den KiTas.
Projektträger	Ökomodellregion Schwalm-Eder
Weitere Akteure	Naturpark Knüll, KiTas, Umweltbildungszentrum Licherode
Zeitraum	Noch offen
Projektart	Begleitende Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit durch den Naturpark Knüll

Projekt	Aktivitäten im BNE-Netzwerk
Projektbeschreibung	Zur Ausweitung der Aktivitäten im Bereich BNE kann angestrebt werden, ein neues BNE-Netzwerk in der Knüll-Region einzurichten. Weiterhin können verschiedene Bildungseinrichtungen und Umweltbildungsträger eine Zertifizierung als Bildungsträger BNE in den Blick nehmen.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Naturpark Knüll, Bildungseinrichtungen
Zeitraum	Ab 2028
Projektart	Koordination Naturpark Knüll, Kooperationsprojekt

Ziele & Maßnahmen im Handlungsfeld Nachhaltige Regionalentwicklung

Ziele

Das Handlungsfeld „Nachhaltige Regionalentwicklung“ wird im Naturpark Knüll durch die drei LEADER-Regionen geprägt und bearbeitet, in deren Lokalen Entwicklungsstrategien zahlreiche Ansätze zum Thema formuliert sind. Der Naturpark hat daher zu den genannten Themen eine Vernetzungsfunktion mit dem Ziel, Akteure zusammenzubringen und regionale Wertschöpfungsketten zu stärken – sei es bei der Vermarktung regionaler Produkte oder dem Ausbau regenerativer Energien mit regionalen Akteuren.

Regionale Produkte werden als Beitrag zum Schutz und zur Entwicklung der Kulturlandschaft verstanden, dies soll auch in der Bildungsarbeit des Naturparks aufgegriffen werden. Mit Blick auf den Klimaschutz im Naturpark gilt es, Partner zu finden, die bereit sind, ein klimaschonendes Freizeit- und Tourismusangebot zu entwickeln und gemeinsam mit dem Naturpark umzusetzen und zu vermarkten.

Nachhaltige Mobilität soll bei der Planung von Veranstaltungen und Infrastruktur für Freizeit- und Wanderangebote eine Rolle spielen, ist aber zunächst kein eigenständiges Themenfeld. An der Schnittstelle zwischen Tourismus, Bildung und Kulturlandschaft sollen gemeinsam mit kulturellen Akteuren aus der Region Kulturformate zum Thema „Landschaft und Natur“ entwickelt und angeboten werden.

Im Handlungsfeld werden folgende Ziele angestrebt:

- Unterstützung und Vernetzungsarbeit bei Projekten in den Bereichen: Regionale Produkte / Mobilität / Klimaanpassung, Klimaschutz und Energie / Kunst + Kultur
- Förderung regionaler Wertschöpfungsketten
- Bewahrung traditioneller Handwerkstechniken und Vermittlung an junge Generationen
- Unterstützung einer emissionsarmen Mobilität
- Beiträge zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategien der LEADER-Regionen durch den Naturpark Knüll

Strategisches Ziel

In der Nachhaltigen Regionalentwicklung setzt sich der Naturpark Knüll insbesondere für die Vernetzung zwischen den Akteuren und eine klimaschonende Ausrichtung der Angebote und Betriebe in der Region ein. Dabei wird insbesondere durch die Vermarktung von regionalen Produkten und die Unterstützung einer nachhaltigen Energieversorgung eine bessere regionale Wertschöpfung angeregt. Bei der Umsetzung von Angeboten wird die nachhaltige Mobilität mitgedacht. Naturparkbezogene Kunst und Kultur werden handlungsfeldübergreifend im Naturpark thematisiert.

Projektbeschreibungen

Von der Landschaft in den Mund

Teilprojekt 6 (Leuchtturmprojekt)	Koordination / Umsetzung handlungsfeldübergreifendes Projekt „Von der Landschaft in den Mund“
Projektbeschreibung	<p><u>Projektbaustein A:</u> Um die Machbarkeit der Projektidee „Von der Landschaft in den Mund“ (Arbeitstitel, Projektbeschreibung s.u.) zu prüfen und relevante Hindernisse und Gelingensfaktoren ausmachen zu können, soll vor der Umsetzung des geplanten Projektes eine Machbarkeitsstudie durchgeführt werden. In dieser soll auch der bisherige Arbeitstitel nochmal geprüft werden.</p> <p><u>Projektbaustein B:</u> Verknüpfung einzelner Themen von der Flächennutzung über die Pflege bis hin zu fertigen Produkten (z.B. Bachtäler – Weidenschnitt – Körbe, Ackersäume – Getreideanbau – Brot); Durchführung von Bildungsangeboten zu alten Handwerkstechniken. Übergreifende Darstellung der nachhaltigen und regionalen Erzeugung und Verarbeitung von Produkten aus dem Naturpark Knüll.</p> <p>Landschaftspflege:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Reduzierung der Mahd-Häufigkeit ■ Anlage von Blühwiesen ■ Feldraine <p>Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Information über Biodiversität, alte Sorten und Rassen, Nutzungs- und Pflegemöglichkeiten der Landschaft sowie regionale Lebensmittelerzeugung ■ Sensenkurse, Brotbackkurse etc. <p>Regionale Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Vermarktung von Produkten anhand ihres Bezuges zur Landschaft: Brot, Käse, Fleisch, Teppiche, Körbe, Kunst, etc. <p>Erhalt alter Nutztierassen und alter Sorten</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung von Archehöfen ■ Erhalt der genetischen Vielfalt
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Landschaftspflegeverbände, Behörden, Vereine (Brotbacken etc.), Direktvermarkter, Landbewirtschaftler, regionale Handwerksbetriebe / Träger von Wissen über alte Handwerkstechniken, Landwirtschaftszentrum Eichhof
Zeitraum	Ab 2027
Kostenrahmen	Machbarkeitsstudie: 30.000 €; Umsetzung: mind. 1 Mio. €
Zielwert	Wird in der Machbarkeitsstudie erarbeitet
Projektart	Mehrjähriges Projekt mit Projektstelle und umfangreicher Förderung; Machbarkeitsstudie: Vergabe an externes Büro

Teilprojekt 7	Zusammenführung und Erlebarmachen der Back-Tradition im Knüll	Von der Landschaft in den Mund
Projektbeschreibung	Das Backen in Backhäusern und das Feiern von Backhausfesten hat im Knüll eine lange Tradition und ist ein Alleinstellungsmerkmal für die Region. Da die Tradition zunehmend verloren geht, ist es Ziel die noch vorhandenen Standorte zu vernetzen, junge Menschen in die Tradition einzubinden und auch vor Ort den Prozess des Backens sichtbar zu machen. Neue Veranstaltungsformate können Gesundheitsthemen mit dem Backen verbinden (z.B. Achtsamkeit, Heilkräuter). Aktionsformate können ein Themenjahr Backhäuser oder die Herstellung und Vermarktung eines Naturparkbrots mit alten und biologisch angebauten Getreidesorten sein.	
Projektträger	Touristische Arbeitsgemeinschaften, Naturpark Knüll	
Weitere Akteure	Backinitiativen, u.a. Neukirchen-Riebelsdorf	
Zeitraum	Ab 2027	
Projektart	Kooperationsprojekt	

Teilprojekt 8	Unterstützung von Konzepten zur Vermarktung lokaler Erzeugung und Verarbeitung von Lebensmitteln	Von der Landschaft in den Mund
Projektbeschreibung	Zur Stärkung der Nutzung von regionalen Lebensmitteln und der Aufrechterhaltung/Hinzugewinnung gastronomischer Angebote soll eine bessere Vernetzung von Gastronomen und regionalen Produzenten erfolgen. Eine Verknüpfung dieses Vorhabens mit dem Programm „Naturpark-Partner“ des VDN ist in diesem Zusammenhang zu prüfen.	
Projektträger	Noch zu klären	
Weitere Akteure	Ökomodellregionen, LEADER-Regionen, Touristische Arbeitsgemeinschaften, Gastronomen, Direktvermarkter etc.	
Zeitraum	Ab 2028	
Projektart	Kooperationsprojekt	

Teilprojekt 9	Unterstützung bei der Etablierung von flexiblen / mobilen gastronomischen Angeboten	Von der Landschaft in den Mund
Projektbeschreibung	Wie in vielen anderen ländlichen Regionen stellt das zukünftige, stetige Wegbrechen von gastronomischen Betrieben auch den Naturpark Knüll und dessen touristische Nutzung vor Herausforderungen. Um als Premiumwanderregion anerkannt zu werden, ist das Vorhandensein von (regionalen) gastronomischen Angeboten in der Nähe der Wanderwege jedoch essenziell. Daher möchte der Naturpark Knüll bei der Etablierung von flexiblen / mobilen gastronomischen Angeboten unterstützend tätig werden. Denkbar sind Angebote wie temporäre Pop-up-Gastronomie, die Aufstellung von Automaten mit regionalen Produkten oder auch die Etablierung von Picknick-Angeboten und -Lieferungen für Gruppen an Wanderwege.	
Projektträger	Noch zu klären	
Weitere Akteure	LEADER-Regionen, Touristische Arbeitsgemeinschaften, Gastronomen, Ökomodellregionen, Direktvermarkter etc.	
Zeitraum	Ab 2030	
Projektart	Kooperationsprojekt	

Teilprojekt 10	Bekennermarke „Aus dem Knüll“	Von der Landschaft in den Mund
Projektbeschreibung	Um eine stärkere Identifikation mit dem Knüll zu erreichen, soll für regionale Produkte eine Markenentwicklung als Label: „Aus dem Knüll“ (o.ä.) erfolgen. Diese soll als emotional aufgeladene Bekennermarke genutzt werden, hierfür werden im Vorfeld Qualitätsstandards bzw. ein Wertesystem definiert. Eine Vernetzung mit dem VDN-Partner-Projekt soll erfolgen.	
Projektträger	Noch offen	
Weitere Akteure	LEADER-Regionen, Touristische Arbeitsgemeinschaften, Ökomodellregionen, Direktvermarkter, Gastronomen etc.	
Zeitraum	ab 2027	
Projektart	Kooperationsprojekt, Vergabe an Externe zur Markenentwicklung	

Teilprojekt 11	Förderung der Entwicklung einer Arche-Region	Von der Landschaft in den Mund
Projektbeschreibung	Da es im Naturpark einige Betriebe und Akteure gibt, die alte oder gefährdete Nutztierassen halten oder züchten, besteht die Überlegung, eine Arche-Region entsprechend den Kriterien der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH) aufzubauen. Der Naturpark kann die Akteure hierbei unterstützen und wird auf die Bedeutung alter Nutztierassen auch im Rahmen von anderen Projekten (z.B. bei „Von der Landschaft in den Mund“) hinweisen.	
Projektträger	Noch zu klären	
Weitere Akteure	GEH, Tierhalter	
Zeitraum	Ab 2028	
Projektart	Kooperationsprojekt	

Projekt	Entwicklung von Kulturangeboten mit Naturbezug im Naturpark Knüll	
Projektbeschreibung	Die Verknüpfung von Kultur und Natur soll bei der zukünftigen Arbeit des Naturparks eine stärkere Rolle spielen. Über Vernetzungsarbeit und Abstimmungen mit Künstlerinnen und Künstlern, Kulturinstitutionen und Kommunen soll schrittweise ein Programm entstehen, in dem die Kulturlandschaft auch aus künstlerischer Perspektive betrachtet wird. Hierzu können z.B. Filme, Fotoreihen, Theater und weitere Veranstaltungen zu folgenden Themenblöcken entstehen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Vielfältige Kultur- und Naturlandschaft ■ Traditionelle Handwerkstechniken ■ Naturdenkmale und weitere Besonderheiten ■ Geschichtsträchtige Orte im Knüll ■ Weitere 	
Projektträger	Naturpark Knüll	
Weitere Akteure	LEADER-Regionen, Touristische Arbeitsgemeinschaften, Landrosinen, Vereine, Kommunen, Theater 3 hasen oben, weitere Kulturschaffende	
Zeitraum	Ab 2026	
Projektart	Kooperationsprojekt	

Projekt	Beitrag zu nachhaltiger Baukultur und Dorfentwicklung
Projektbeschreibung	Naturparkführungen könnten mit Dorfspaziergängen verknüpft werden, um insbesondere das Bauen/Dämmen mit nachwachsenden Rohstoffen bzw. wiederverwendbaren Baumaterialien an Best Practice Beispielen aufzuzeigen (Holz, Lehm, Stroh, Hanf, Kalk, Flachs, Wolle etc.). Auch das „Animal Aided Design“ (Bauen mit Berücksichtigung der Lebensräume von Tieren, z.B. Nistmöglichkeiten) kann aufgegriffen werden. Die Verbindung zu naturnahem Gärtnern und dem Anbau der erforderlichen regionalen Rohstoffe (siehe HF Bildung sowie HF Naturschutz und Landschaftspflege) kann hergestellt werden.
Projektträger	Noch zu klären
Weitere Akteure	LEADER-Regionen, Kommunen, Denkmalbehörde, Hersteller/Verarbeiter der Materialien, Handwerkskammer, Vorzeigeprojekte
Zeitraum	Ab 2030
Projektart	Kooperationsprojekt

Projekt	Stärkung einer nachhaltigen Mobilität im Naturpark Knüll
Projektbeschreibung	<p><u>Projektbaustein A:</u> Erfassung von Mobilitätsbedarfen im Naturpark</p> <p>Um eine Verbesserung hin zu einer emissionsärmeren Mobilität zu ermöglichen, sollen zunächst in der Region die häufig zurückgelegten Wegestrecken erfasst und Möglichkeiten für die intermodale Fortbewegung eruiert werden. Zugleich soll auch geklärt werden, auf welchen Strecken eine Nutzung des ÖPNV zur Fahrradmitnahme sinnvoll wäre, um in Zusammenarbeit mit den Verkehrsanbietern hier eine Verbesserung zu erreichen. Datengrundlagen können ggf. aus dem Tourismus-Hub Hessen und aus den Rad- und Nahverkehrskonzepten der Landkreise gewonnen werden.</p> <p><u>Projektbaustein B:</u> Imageaktion für und Mitarbeit an einer emissionsarmen Mobilität im Knüll</p> <p>Um in einem zweiten Schritt die nachhaltige Mobilität im ländlich geprägten Naturpark zu stärken, soll aufbauend auf der Erfassung von Mobilitätsbedarfen im Naturpark die Stärkung einer emissionsarmen Mobilität angegangen werden. Dies umfasst beispielsweise die durchgehende Vermarktung einer Anreise und Fortbewegung mit emissionsarmen Fortbewegungsmitteln / dem ÖPNV bei allen Angeboten im Naturpark. Hierzu gehört auch, die Erreichbarkeit mit dem ÖPNV bei der Angebotsplanung mitzudenken und eine Beschilderung von Strecken zwischen ÖPNV-Haltepunkten und Wegepunkten von Wanderwegen und anderen (touristischen) Infrastruktureinrichtungen umzusetzen. Begleitet werden soll die Maßnahme mit Imageaktionen zum Busfahren im Naturpark, die z.B. unter der Frage „Wie fahre ich Bus?“ die Nutzung und deren Selbstverständlichkeit aufwerten.</p>
Projektträger	Kooperation mit LEADER-Regionen, evtl. Landkreise
Weitere Akteure	NVV
Zeitraum	Ab 2029
Projektart	Kooperationsprojekt mit LEADER-Regionen, Landkreisen, Verkehrsverbänden und extern Beauftragten

Projekt	Umsetzung von Empfehlungen und Leitlinien des Projektes „Katzensprung – kleine Wege. Große Erlebnisse“ (VDN)
Projektbeschreibung	Aus dem Förderprojekt „Katzensprung – Kleine Wege. Große Erlebnisse“ (2017 – 2020) und Katzensprung 2.0 wurden hilfreiche Empfehlungen zur Sichtbarmachung von klimafreundlichem Tourismus ohne Verzicht auf einzigartige Erlebnisse entwickelt. Hierauf möchte der Naturpark Knüll Bezug nehmen und gemeinsam mit den TAGs und den LEADER-Regionen einige der Empfehlungen im Naturpark umsetzen und sichtbar machen.
Projektträger	Touristische Arbeitsgemeinschaften
Weitere Akteure	LEADER-Regionen, Gastgeber
Zeitraum	Ab 2029
Projektart	Kooperationsprojekt

Projekt	Vernetzung und Information zum Thema Energie und Klimaschutz
Projektbeschreibung	Die Energiegewinnung ist im Naturpark eng mit der Frage der regionalen Wertschöpfung verbunden. Der Druck auf die landwirtschaftlichen Flächen steigt, häufig durch Investoren von außen. Ziel des Projektes ist eine verstärkte Information und Aufklärung zum Thema Energie und zur regionalen Wertschöpfung – mit dem Verweis auf positive Beispiele (z.B. Kombination Beweidung und Photovoltaik) und die mögliche Zusammenarbeit mit den LEADER-Regionen, weiteren regionalen Akteursgruppen und Energiegenossenschaften.
Projektträger	Noch zu klären
Weitere Akteure	LEADER-Regionen, Verein zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet, Kommunen, Naturschutzverbände, Flächeneigentümern, Landwirtinnen und Landwirte u.a.
Zeitraum	Ab 2026
Projektart	Kooperationsprojekt

Projekt	Kooperation mit dem LEADER-Projekt „Knüll gesund“
Projektbeschreibung	Gesundheitswandern, Achtsamkeit, Heilkräuter, Kneipp-Infrastruktur – die Themenvielfalt, mit der der Naturpark das Leuchtturmprojekt der LEADER-Region Knüll unterstützen kann, ist groß. Insbesondere der Themenbereich „Prävention“ kann hier unterstützt werden.
Projektträger	Noch zu klären
Weitere Akteure	LEADER-Regionen, Landkreise, Kommunen
Zeitraum	Ab 2026
Projektart	Kooperationsprojekt

Ziele & Maßnahmen im Handlungsfeld Management & Kommunikation

Ziele

Da es sich beim Naturpark Knüll um einen sehr jungen Naturpark handelt, befinden sich die Strukturen noch im Aufbau. Mit dem vorliegenden Naturparkplan werden Maßnahmenfelder und konkrete Projekte für die nächsten Jahre benannt, die jedoch auch mit entsprechenden Personal- und Finanzkapazitäten hinterlegt werden müssen. Neben Mitteln aus Kommunen, der Wirtschaft und Bürgerschaft zur Eigenmittelabsicherung muss der Naturpark für Projekte aus der Naturparkplanung zusätzlich eine angemessene Finanzierung auf Landesebene erhalten. Insbesondere bei größeren und mehrjährigen Projekten stellen diese Eigenmittel die Grundlage für die Einwerbung weiterer Fördermittel dar. Der Naturpark strebt an, bei Plänen und Strategien zu Naturschutz, Bildung, Tourismus und Regionalentwicklung auf allen Ebenen frühzeitig berücksichtigt zu werden und mitwirken zu können.

Die Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation des Naturparks werden in der Region positiv wahrgenommen, sind aber ebenfalls noch im Aufbau.

Bei der Durchführung von Veranstaltungen des Naturparks soll darauf geachtet werden, dass diese möglichst klimaschonend bis klimaneutral ausgerichtet werden. Anreisemöglichkeiten mit dem ÖPNV sollten möglichst bei der Planung berücksichtigt werden und auch das Catering soll überwiegend regional, biologisch, fair gehandelt und

mit großen vegetarischen Anteilen ausgerichtet sein. Für Veranstaltungen, die der Naturpark nicht selbst ausrichtet, sollen möglichst sukzessive die gleichen Kriterien gelten, damit diese vom Naturpark beworben werden können.

Im Handlungsfeld werden folgende Ziele angestrebt:

- Leistungsfähige personelle und finanzielle Ausstattung des Naturparks
- Digitalisierung von Daten und Tätigkeiten des Naturparks
- Entwicklung von nachhaltigen, klimafreundlichen Strukturen
- Verbesserung der Sichtbarkeit des Naturparks durch Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit
- Erhöhung der Akzeptanz des Naturparks durch gezieltes Binnenmarketing
- (Weiter)Entwicklung von Anlaufstellen

Strategisches Ziel

Der Naturpark Knüll ist finanziell und personell leistungsfähig aufgestellt und ist daher in der Lage, seine Aufgaben und Projekte zu erfüllen und weiterzuentwickeln. Die Digitalisierung von Aufgaben und Angeboten wird schrittweise ausgebaut. Er arbeitet partizipativ und transparent und handelt nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit. Der Naturpark kommuniziert offen nach innen und außen. Mit einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit wird die Sichtbarkeit des Naturparks in der Region und für Besucherinnen und Besucher hergestellt. Die Durchführung und Vermarktung von Veranstaltungen unterliegen hohen Qualitätsstandards.

Projektbeschreibungen

Leuchtturmprojekt 	Zertifizierung als „Qualitätsnaturpark“ durch den VDN
Projektbeschreibung	Die an der „Qualitätsoffensive Naturparke“ teilnehmenden Naturparke beantworten mehr als 100 Fragen zu ihrer Arbeit im Bereich „Management und Organisation“ sowie in den vier Handlungsfeldern „Naturschutz und Landschaftspflege“, „Erholung und nachhaltiger Tourismus“, „Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umweltbildung“ sowie „Nachhaltige Regionalentwicklung“. Jeder teilnehmende Naturpark wird im Anschluss von einem so genannten „Qualitäts-Scout“ bereist, evaluiert und beraten. Um die Auszeichnung „Qualitäts-Naturpark“ zu erhalten, muss ein Naturpark 300 von 500 möglichen Punkten erreichen. Die Auszeichnung ist für fünf Jahre gültig. Danach müssen sich die Naturparke erneut in dem Evaluationsverfahren qualifizieren. Der Naturpark Knüll strebt an „Qualitäts-Naturpark“ zu werden, eine Teilnahme an der Qualitätsoffensive ist für 2025 vorgesehen.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	VDN, Kooperationspartner
Zeitraum	2025
Kostenrahmen	Ca. 1.000 €
Zielwert	Anerkennung als Qualitätsnaturpark
Projektart	Eigenleistung in Kooperation mit dem VDN

Leuchtturmprojekt 	Datenmanagement im Naturpark Knüll
Projektbeschreibung	Um ein Monitoring der vorhandenen Wander- und Radwege und der Wegeinfrastruktur zu ermöglichen, ist der Aufbau eines digitalen Wegeinformationssystems vorgesehen, mit dem u.a. Wege, Wegequalität, Wegepaten und begleitende Infrastruktur erfasst und abgerufen werden können. Ziel ist es, eine dauerhafte Qualitätssicherung des Wegeangebotes sicherzustellen. Das Projekt umfasst sowohl die Entwicklung als auch den dauerhaften Betrieb der Infrastruktur. Parallel hierzu soll ein Geodatenmanagement aufgebaut werden, um Naturschutz- und Landschaftspflegeprojekte zu unterstützen und vorhandene Informationen zu Flächen und Arten digital zu bündeln.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Kommunen, Behörden
Zeitraum	Ab 2024
Kostenrahmen	Noch offen
Zielwert	Aufbau eines digitalen Datenmanagements bis 2030
Projektart	Eigenleistung und externe Vergabe

Startprojekt	Aufbau einer digitalen Schnittstelle z.B. zum digitalen Buchen von Angeboten im Naturpark
Projektbeschreibung	Veranstaltungen und Führungen im Naturpark lassen sich auf der Microsite der GrimmHeimat nicht elektronisch, sondern nur per Mail oder telefonisch buchen. Die GrimmHeimat entwickelt derzeit gemeinsam mit den touristischen Arbeitsgemeinschaften ein Onlinebuchungssystem. Diesem soll sich nach Erprobung durch diese angeschlossen werden.
Projektträger	GrimmHeimat Nordhessen
Weitere Akteure	Touristische Arbeitsgemeinschaften, Naturpark Knüll
Zeitraum	Ab 2024
Kostenrahmen	ca. 800 € pro Jahr
Zielwert	Aufbau eines erprobten Systems bis 2025
Projektart	Eigenleistung / Kooperationsprojekt

Startprojekt	Öffentlichkeitsarbeit, PR und Veranstaltungsmanagement der Geschäftsstelle Naturpark Knüll
Projektbeschreibung	Öffentlichkeitsarbeit – sowohl digital als auch analog – mit PR und der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen stellen für den Naturpark Knüll ein zentrales Arbeitsfeld dar. Die Öffentlichkeitsarbeit in der Geschäftsstelle umfasst unter anderem regelmäßige Pressearbeit, die Bespielung von Social-Media-Kanälen und der Internetseite, das Verfassen von Beiträgen in (Fach)zeitschriften, die Konzeption von Bildungsmaterialien sowie die Entwicklung von Printmaterialien, Give-Aways etc. Weiterhin gehört in dieses Projekt auch die Konzeption und Durchführung von eigenen Veranstaltungen sowie die Teilnahme an Fremdveranstaltungen wie Messen, Märkten oder dem Hessentag. In Kooperation mit anderen führt der Naturpark auch Pressereisen durch. Gemeinsam mit der ArGe Hessische Naturparke werden auf Landesebene Maßnahmen umgesetzt. Die barrierearme Ausgestaltung wird weiter vorangetrieben. Nach Bedarf wird die Mehrsprachigkeit der Produkte entwickelt/weiter optimiert. Insbesondere für die Nutzung der Social Media Kanäle soll ein Konzept zur weiteren Umsetzung erarbeitet werden.
Projektträger	Naturpark Knüll
Zeitraum	laufend
Kostenrahmen	ca. 7.000 € pro Jahr
Zielwert	Regelmäßige öffentliche Präsenz in den Medien und auf Veranstaltungen
Projektart	Eigenleistung, bei größeren Aktionen Vergabe an Extern

Startprojekt	Teilnahme an Forschungsprojekten
Projektbeschreibung	Verschiedene Forschungseinrichtungen, wie Fachbereiche von Universitäten und Fachhochschulen oder Forschungsinstitute fragen gelegentlich beim Naturpark Knüll wegen möglicher Kooperationen an. Insofern die zu bearbeitende Fragestellung der Erfüllung dieses Naturparkplanes oder der Erfassung von für den Naturpark Knüll wichtigen Daten dient, kann er sich in angemessenem Umfang an solchen Projekten beteiligen. So entsteht eine enge Verknüpfung zu aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen und eine Arbeit anhand aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse kann sichergestellt werden.
Projektträger	Noch zu klären
Weitere Akteure	Forschungseinrichtungen und -institute
Zeitraum	Ab 2024
Kostenrahmen	keine Kosten
Zielwert	Teilnahme an drei Projekten (in der Laufzeit des Naturparkplans)
Projektart	Kooperationsprojekt

Teilprojekt 5	Ortseingangsbeschilderung	Naturpark-Infostelen/Infopunkte
Projektbeschreibung	Im Rahmen der Machbarkeitsstudie Infostellen wurden mögliche Informationsangebote für den Naturpark – von der Ausschilderung bis zum Naturparkzentrum – geprüft und zu einem Gesamtkonzept zusammengeführt. Eine Ortseingangsbeschilderung ist eine der Optionen, die aufgrund des hohen Aufwands (finanziell und organisatorisch) mit mittlerer Priorität verfolgt werden soll.	
Projektträger	Naturpark Knüll, Kommunen	
Weitere Akteure	Straßenverkehrsbehörden	
Zeitraum	Ab 2030	
Projektart	Kooperationsprojekt, externe Vergabe	

Projekt	Vernetzung, Mitgliedschaften, überregionale Zusammenarbeit
Projektbeschreibung	Mitgliedschaften und Zusammenarbeit mit der ArGe Hessische Naturparke, dem Verband Deutscher Naturparke, den Nationalen Naturlandschaften und anderen Verbänden/Interessensvertretungen dienen dem Erfahrungsaustausch, der Vernetzung sowie der Kooperation und Zusammenarbeit über die Region hinaus. Hierzu nimmt der Naturpark Knüll an Tagungen, Workshops, Arbeitsgruppen, Austauschen, Projekten, Aktionen und weiteren Maßnahmen teil.
Projektträger	unterschiedlich
Weitere Akteure	Verband Deutscher Naturparke, ArGe Hessische Naturparke, Nationale Naturlandschaften u.a.
Zeitraum	laufend
Kostenrahmen	ca. 4.000 € pro Jahr
Projektart	Kooperationsprojekt, Mitgliedschaft

Projekt	Instandhaltung und Pflege von Infrastruktur
Projektbeschreibung	Die Instandhaltung und Pflege von Infrastruktur ist eine wichtige Voraussetzung für ein positives Erscheinungsbild des Naturparks. Die erforderlichen Aufgaben werden in engem Austausch zwischen den Kommunen, HessenForst und dem Naturpark koordiniert und durchgeführt.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Kommunen, HessenForst
Zeitraum	laufend
Kostenrahmen	ca. 40.000 € pro Jahr
Projektart	Eigenleistung / Kooperationsprojekt

Projekt	Konzept Sponsoring
Projektbeschreibung	Um Projekte und Maßnahmen umsetzen zu können, ist der Naturpark Knüll auf die Akquise von Finanzmitteln angewiesen. Um professionell Sponsoringakquise betreiben zu können, soll ein Konzept zur Ansprache potenzieller Unterstützer ausgearbeitet werden. Ein Sponsoring beinhaltet die Förderung von Naturpark-Projekten mit Geld- oder Sachleistungen sowie die öffentlichkeitswirksame Kommunikation von Naturparkthemen. Jede Unternehmenskooperation wird individuell abgestimmt. Ein nachhaltiger Ansatz oder direkter Bezug zu Naturparkthemen muss nachvollziehbar sein.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Unternehmen aus der Region
Zeitraum	2026
Projektart	Kooperationsprojekt

Projekt	Evaluierung und Fortschreibung des Naturparkplans
Projektbeschreibung	Die Geschäftsführung etabliert ein laufendes Monitoring der Umsetzung des Naturparkplans sowie eine regelmäßige Berichterstattung im Vorstand, im Naturpark-Beirat und in der Verbandsversammlung. Gegenstand des Monitorings ist die Beobachtung der Umsetzung von Teilschritten und der Erreichung der definierten Ziele sowie der Meilensteine der Projekte und Maßnahmen. Dabei sind überprüfbare Indikatoren und Zielwerte zu entwickeln. Das Monitoring erfolgt in erster Linie über einen Jahresbericht, der den Umsetzungsstand des Naturparkplans dokumentiert. Zwei Selbstevaluierungen und eine externe Evaluation in Form eines Bilanzworkshops stellen die Arbeitsprozesse sowie die Zielerreichung auf den Prüfstand. Im fünften und zehnten Berichtsjahr (vor der Neuaufstellung des Naturparkplans) werden die Ergebnisse unter Einbeziehung eines externen Fachbüros reflektiert. Als weiteres Evaluierungsinstrument kann die Qualitätsinitiative Naturparke dienen, in deren Rahmen alle fünf Jahre die Einhaltung der Qualitätsstandards und Fortschritte des Naturparks überprüft werden.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	externes Büro
Zeitraum	2029
Projektart	Eigenleistung / Vergabe an Extern

Projekt	Personalentwicklung und Geschäftsstellenorganisation
Projektbeschreibung	Teilnahme an Fortbildungen und Schulungen der Mitarbeitenden des Naturparks, Weiterführung des Prozessmanagements; Durchführung von Jahresgesprächen; fortlaufende Optimierung der Arbeits- und Ablauforganisation
Projektträger	Zweckverband Knüllgebiet
Weitere Akteure	
Zeitraum	laufend
Projektart	Teilnahme an Fortbildungen/Schulungen/Teamtage (Teilnahmegebühren, Vergabe an Extern)

Projekt	Entwicklung Betriebshof inkl. Fahrzeugausstattung
Projektbeschreibung	In der Machbarkeitsstudie Naturpark Knüll wurde festgelegt, dass zunächst kein eigener Pflegetrupp für den Naturpark aufgebaut werden soll, um den Finanzaufwand zum Start des Naturparks überschaubar zu halten. Die Aufgaben werden vom Naturpark-Personal geplant/koordiniert und an die Kommunen zur Umsetzung durch kommunale Bauhöfe, Maschinenringe oder externe Dienstleister weitergegeben. Es wurde auch festgelegt, dass diese Entscheidung regelmäßig zu überprüfen ist. Falls sich in den kommenden Jahren herausstellen sollte, dass keine verlässliche Zusammenarbeit mit externen Akteuren möglich ist, wird die Einrichtung eines eigenen Betriebshofs des Naturparks geprüft und ggf. umgesetzt.
Projektträger	Naturpark Knüll
Weitere Akteure	Kommunen und Landkreise
Zeitraum	offen
Projektart	



Entwicklung Personalausstattung

Für den reibungslosen Betrieb des Naturparks und die Realisierung von inhaltlichen Aufgaben und Projekten ist ein ausreichender Personalbestand dringend erforderlich. Wie bereits in der Analyse dargestellt, ist der derzeitige Personalbestand nur dazu geeignet, den laufenden Betrieb aufrechtzuerhalten, Potentiale für inhaltliche Entwicklungen sind kaum vorhanden. Unter der jetzigen, schon vorhandenen Arbeitsbelastung wird die Umsetzung der weiteren geplanten Projekte – auch, wenn Projektleistungen an extern vergeben werden – nur begrenzt möglich sein.

Seitens des VDN wird im Rahmen des Strategiepapiers für die Naturparke (Wartburger Programm) darauf hingewiesen, dass eine ausreichende Personalausstattung wesentlich für die Wirksamkeit eines Naturparks ist:

„Bis 2030 arbeiten in jedem Naturpark eine hauptamtliche Geschäftsführung oder Leitungskraft sowie eine ausreichende Anzahl qualifizierter Fachkräfte, entsprechend den Aufgaben und der Größe eines Naturparks in unbefristeten Arbeitsverträgen im Stundenumfang von insgesamt mindestens sechs Vollzeitstellen. Ergänzend übernehmen hauptamtliche Gebietsbetreuer Aufgaben in Naturschutz- und Landschaftspflege, Instandhaltung der Infrastruktur sowie Besucherbetreuung. Jeder Naturpark verfügt über ein ausreichendes Basisbudget für Unterhaltungs-, Sach- und Projektkosten, für ein funktionierendes Naturpark-Management und eine erfolgreiche Arbeit in den vier Aufgabensäulen Schutz, Erholung, Bildung und Entwicklung.“

Der Naturparkplan sieht auf dieser Grundlage vor, dass sowohl in den inhaltlichen als auch in den organisatorischen Bereichen personelle Aufstockungen vorgenommen werden. Dabei wird eine erste Erweiterung der Stellen bereits in 2024 durch die Einrichtung einer ½ Stelle über HessenForst vorgenommen.

Ausgehend von dem derzeitigen Personalstand sind Aufstockungen in allen inhaltlichen und organisatorischen Bereichen angestrebt, zusätzlich soll auch eine eigene Stelle für Verwaltungsaufgaben geschaffen werden. Gemäß den Vorgaben des VDN sieht der Stellenplan auch die Einrichtung von 2 Stellen für die Schutzgebietsbetreuung und die Ansprache von Besucherinnen und Besuchern vor Ort vor (Ranger), die zusätzlich zu den inhaltlichen Aufgaben des Naturparks agieren.

Offen ist derzeit noch die Ergänzung des Naturparks um einen Betriebshof, hier sind die Rahmenbedingungen noch weiter zu prüfen, wenn mehr Erfahrungen vorliegen, ob in der jetzigen Struktur eine zufriedenstellende Pflege der Infrastruktur und Wege gelingt. Dennoch wurde bei dem vorliegenden Plan zur Personalentwicklung zunächst die Einrichtung eines Betriebshofes angenommen, ohne diesen reduziert sich die Zielgröße des Stellenplans um 2 Stellen.

Bereits im Gründungsjahr wurde der Naturpark Einsatzstelle für eine/n Teilnehmende/n des Freiwilligen Ökologischen Jahres. Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr, in dem junge

Menschen sich für die Natur engagieren und dabei viele unterschiedliche Erfahrungen sammeln können. Der Zeitraum von einem Jahr bietet die Möglichkeit, dass nach einer Einarbeitung junge Menschen eine tatkräftige Unterstützung im Naturpark sind und auch eigenverantwortliche Aufgaben wahrnehmen und Projekte durchführen. Ziel ist, auch weiterhin Einsatzstelle für das Freiwillige Ökologische Jahr zu sein. Träger ist das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie. Der Freiwilligendienst wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Personalentwicklung Naturpark Knüll

	Geschäftsführung	Presse/Öffentlichkeitsarbeit	Projektmanagement Naturschutz	Projektmanagement Umweltbildung	Projektmanagement Tourismus	Projektmanagement Regionalentwicklung	Verwaltung/Buchhaltung	Betriebshof	
Ziele	Personal, Fördermittelmanagement, Naturparkplan, Gremienarbeit u.a.	Presse, Print, Internet, Social Media, Veranstaltungen	Natur + Landschaft in ihrer Vielfalt erhalten	Umweltbildung etablieren	Touristische Angebote, Schwerpunkt Wege-management	Regionale Wertschöpfung unterstützen	Sicherstellung der Betriebsabläufe	Errichtung + Pflege der Infrastruktur, Schutzgebietsbetreuung	
Ist 2023*	0,5	0,2	0,2	0,4	0,6	0,1	durch alle Mitarbeiter miterledigt, unterstützt durch 0,1 Verbandsverwaltung und Minijob Kassenwart	0,0	2,0
Zusatzinfo	durch 2 Personen mit 1,5 Stellen wahrgenommen								
Plan 2024**	0,5	0,2	0,4	0,5	0,7	0,2		0,0	2,5
Optimalausstattung	1,0	0,5	1,0	1,0	1,0	0,5	1,0	4,0	10
zusätzliche Stellen in den nächsten 10 Jahren (mit Betriebshof und Gebietsbetreuung)									
2025-28	0,2	0,15	0,3	0,25	0,2	0,15	0,5	2,0	3,75
2029-33	0,3	0,15	0,3	0,25	0,1	0,15	0,5	2,0	3,75
zusätzl.	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,3	1,0	4,0	7,5
Insges.	1,0	0,5	1,0	1,0	1,0	0,5	1,0	4,0	10

*= gem. Wartburger Programm des Verbandes Deutscher Naturparke

Anforderungen an die Finanzierung und die Umsetzung von Projekten

Im vorliegenden Naturparkplan sind zahlreiche Projekte formuliert, die in den nächsten 10 Jahren schrittweise umgesetzt werden sollen. Insgesamt wurden 80 Einzelprojekte formuliert, wovon zwei Projekte Start- und Leuchtturmprojekt zugleich sind, 20 Projekte als Startprojekte und sechs Projekte als Leuchtturmprojekte kategorisiert wurden. Da der junge Naturpark Knüll bisher nur über begrenzte personelle Ressourcen verfügt, wurden für einen besseren Überblick über den Arbeitsaufwand die Projekte im Naturparkplan in die Kategorien „Eigenleistung“, „Projektkoordination Naturpark“, „externe Vergabe“ und „Förderprojekt mit extra Projektpersonal“ eingeteilt. Festgestellt werden kann, dass auch bei Projekten, die extern vergeben werden, ein Koordinationsaufwand bestehen bleibt.

Insofern ergibt sich aus dem Naturparkplan die Anforderung, für eine ausreichende und durchgehende Finanzierung der Projekte zu sorgen, damit auch größere Projekte – über mehrere Jahre hinweg und in Kooperation mit externen Partnern – durchgehend umgesetzt werden können. Dabei ist der Naturpark auf eine ausreichende und stabile Finanzierung von Personal und Projektmitteln durch das Land Hessen angewiesen, da die – teilweise sehr kleinen – Mitgliedskommunen nicht in der Lage sein werden, Erhöhungen der Umlagen in einem größeren Umfang mitzutragen.

Quellen

Verband Deutscher Naturpark (VDN) 2018
Naturparke 2030 – Wartburger Programm der Naturparke in Deutschland, beschlossen am 18.09.2018 in Eisenach auf der VDN-Mitgliederversammlung im Rahmen des Deutschen Naturpark-Tages 2018, Bonn, online verfügbar unter: https://www.naturparke.de/fileadmin/files/public/Service/Infothek/Positionspapiere/Wartburger_Programm_online.pdf [Abruf 15.12.2023]

Abbildungen

Abbildungen

Abbildung 1

Kommunen im Naturpark Knüll nach Landkreise

Abbildung 2

Abbildung 2: Übersicht Knüllgebiet, eigene Darstellung akp_ (Grundlage: Topografische Karte Hessen)

Abbildung 3

Aufgaben und Ziele deutscher Naturparke (Quelle: VDN 2018)

Abbildung 4

Bausteine für ein Naturpark- Informationskonzept

Fotos

Katrin **Anders**, Seiten 6, 63

Golden Moments Fotografie, Seite 3

Marcel **Gluschak**, Seite 33

Hendrik **Knauff**, Seite 13

Rotkäppchenland, Titel

Markus **Shakals**, Rückseite

Judith **Walz**, Seiten 15, 38

Abkürzungsverzeichnis

dwif	Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V. an der Universität München
FFH	Fauna, Flora Habitat
FÖJ	Freiwilliges Ökologisches Jahr
HMWEVW	Hessisches Ministerium Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen
HMUKLV	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
KGV	Knüllgebirgsverein
LPV	Landschaftspflegeverband
LSG	Landschaftsschutzgebiet
NABU	Naturschutzbund
HGON	Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz
NP	Naturpark
NSG	Naturschutzgebiet
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SDG	Sustainable Development Goals
TAG	Touristische Arbeitsgemeinschaft
VDN	Verband Deutscher Naturparke

